Montags den 15. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XI.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung

Wegen der Beobachtungen bey Vorstellungen und Gesuchen in Gewerbesteuer-Angelegenheiten.

*) Es kommen so viele Vorstellungen und Gesuche in Gewerbesteuer-Angelegenheiten bey uns ein, welche den Geschäftsgang und die Sache dadurch erschweren, daß sie meistentheils nicht der Vorschrift gemäß und unvollständig abgefaßt sind. Diejenigen, welche in Gewerbesteuer-Angelegenheiten bey uns oder dem hiesigen Königl Gewerbesteueramt etwas vorstellen oder nachsuchen wollen, werden daher aufgefordert, in ihren Eingaben das Gewerbe genau namhaft zu machen, bey Er-

mäßi-

mäßigungs-Gesuchen die Haus-Nummer und die Straße ihrer Wohnung in Breslau, besonders auch die Benennung des Polizei-Commissariats, so wie die Nummer ihres Gewerbescheins und den Gewerbesteuersatz deutlich und richtig zu vermerken, ansonst dergleichen Vorstellungen und Gesuche nicht berücksichtigt werden sollen. Zugleich wird die Verordnung vom 18ten Septbr. v. J. (Amtsblatt Seite 313) erneuert, daß dergleichen Gesuche in der Regel zuerst bey den Kreis- und Orts-Behörden, und nicht, wie noch immer geschieht, gleich unmittelbar bey uns angebracht werden müssen.

Breslau den 6ten März 1819. g.

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

betreffend die Veräußerung der bey der Stadt Neisse belegenen Amts-Ziegeleyen.

*) Die bey der Stadt Neisse auf dem Grunde des ehemaligen Vorwerks Carlau gelegene Königl. Amts-Ziegeley soll meistbiethend verkauft werden. Sie besteht: 1) aus 3 Oefen, deren der eine 4 und die beyden andern 3 Schieren haben; 2) aus 2 Schuppen; 3) aus einem Wohnhause rc. Hierzu gehören auch außer 3 Morgen 76 □R. Hof- und Baustellen, 34 Morgen 127 □R. Acker, 16 Morgen 118 □R. Wiesen, 5 Morgen 31 □R. Gräserey, und 1 Morgen 25 □R. Unland. Der Licitationstermin ist auf den 19. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der ehemaligen bischöflichen Residenz zu Neisse vor dem Creis-Deputirten Büttner angesetzt. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Licitationsbedingungen können zu jeder Zeit bey dem Königl. Rentamte zu Neisse in der bischöfl. Residenz, so wie in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

Oppeln den 25. Februar 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Bekanntmachung.

Wegen der Verlegung der Jahrmärkte in der Stadt Strehlen.

In dem diesjährigen Kalender sind, wahrscheinlich durch unrichtigen Abdruck, die Jahrmärkte in der Stadt Strehlen für das laufende Jahr in folgender Art bestimmt worden: 1) der Viehmarkt an Quasimodogeniti auf den 29. März d. J. 2) der Kram- und Viehmarkt an Exaudi, auf den 4ten May d. J., 3) der 1ste Wollmarkt auf den 29sten May, 4) der 2te Wollmarkt auf den 2ten October, 5) der Kram- und Viehmarkt auf den 12ten October. Da dies gegen die hiesigen Orts bestimmt gewesene Regulirung ist und wesentliche Kollisionen herbeyführt, so ist dagegen nachgegeben und festgesetzt worden, daß: 1) der Viehmarkt an Quasimodogeniti oder der sogenannte Drauschke Viehmarkt den 19. April d. J., 2) der

Exaudi

Exaudi-Kram- und Viehmarkt, nämlich letztrer am 16ten und erstrer am 17ten, 18ten und 19ten May; 3) der erste Wollmarkt am 4ten Juni, 4) der zweyte Wollmarkt am 1sten October, und 5) der Michaelis Vieh- und Kram-Markt am 18ten, 19ten, 20te und 21ste Octbr. d. J. abgehalten werden kann. Dem handeltreibenden, Markt besuchenden Publikum wird solches hiermit zur Achtung und Kenntniß bekannt gemacht.

Breslau den 20sten Februar 1819. g.)

Königl. Preuß Regierung.

Bekanntmachung

wegen anzulegender zwey neuen Reitposten zwischen Breslau und Berlin.

Um der Correspondenz zwischen hier, Berlin und Hamburg eine schnellere und öftere Bestellung und besonders dem handlungstreibenden Publiko Vortheile zu verschaffen, ist für zweckmäßig befunden worden, vom 1sten April d. J. an zwey neue Reitposten zwischen hier und Berlin anzulegen, dagegen die Estaffekten-Post des Sonntags früh aufzuheben, und die des Sonntags Nachmittag abgehende Reitpost auf den Vormittag um 10 Uhr zu verlegen. Von jener Zeit an werden demnach von hier 4 reitende Posten nach Berlin

des Sonntags Vormittags um 10 Uhr
— Dienstags Mittags um 12 Uhr
— Mittwochs Abends um 9 Uhr
— Freytags Mittags um 12 Uhr

abgehen; von Berlin aber

des Montags Nachts
— Dienstags Nachmittags
— Donnerstags Nachts
— Sonnabends Nachmittags

ankommen.

Da die beyden neuen Reitposten durch Seiten-Ritte mit Liegnitz und Glogau verbunden werden, so können an jenen Tagen auch dahin Briefe bestellt werden.

Die Abgabe der Briefe muß hier eine Stunde vor Abgang der Posten geschehen, denn da diese präcise zur angesetzten Zeit abreiten müssen, und der Expedient wenigstens eine Stunde durchaus braucht, um fertig zu werden, so kann später nichts angenommen werden.

Breslau den 22sten Februar 1819. g.)

Königl. Preuß Ober-Postamt.

Zu verkaufen.

Breslau den 6ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird das zur Anton Kaiserschen Verlassenschaft gehörige sub No. 25.

zu

zu Sobloth Neumarktschen Creises belegene, aus 2 robothsamen Huben Acker zu Felde nebst Wohn= und Wirthschaftsgebäuden bestehende und ortsgerichtlich, auf 2161 Rthlr. 24 sgr. taxirte Bauergut im Antrage der Wittwe Theilungshalber hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck sind folgende Biethungs=Termine, als der 16te April, 15. Juni und 10. August c. angesetzt worden und es werden daher Kauflustige Besitz= und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in denselben besonders aber im letztern peremtorisch anstehenden Termine den 10ten August c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder persönlich oder durch genugsam informirte Mandatarien zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs=Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Bauergut dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Erben sofort zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über dieses Bauergut aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzley, als auch bey den Gerichten in Sobloth eingesehen werden.

Königl Justizamt zu St Vincenz. Jungnitz.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien die anderweite freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Creise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtisey daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober=Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28119 Rthlr. 7 sgr. 1 d'. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzusehenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. 9⅔ d'. abgeschätzt sind, Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtisey vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Rath Herrn Fuhrmann angesetzten neuen Termin den 8ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Partheien=Zimmer des hiesigen Ober=Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz=Commissions=Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennen Erben und des Königl. Pupillen=Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26sten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Wittwe Kiesewetter Johanne Eleonore geb. Dietrich die zum Nachlaß ihres verstorbenen Ehemannes des Zimmermeisters Christoph Kiesewetter gehörige zu Hünern belegene

belegene sub No. 16. im Hypothequenbuche verzeichnete Freygärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 600 Rthlr. Courant geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 6ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern Trebnitzschen Creises in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Hünern.

Dittrich.

Breslau den 1. December 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Accise-Einnehmer Lachmund zu Namslau, die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creise gelegenen Rittergutes Lortzendorf und Antheil Strehlitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen nach dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe vom 1sten April 1818 gerichtlich auf 83607 Rthlr. 7 sgr. 3 d'. abgeschätzt, verfügt worden ist. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5. April 1819., den 12ten Juli 1819. und den 18ten October 1819., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath, Herrn Grafen von Matuschka im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfüget werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 30sten May 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den An-

Antrag der majorennen Miteigenthümer Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation das im Fürstenthume Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegene Rittergut Schönbach nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach den in vidimirter Abschrift dem bei dem Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen im Jahr 1810. landschaftlich auf 20480 Rthl. 23 sgr. 2 d'. im Jahre 1818. aber bei einer justizräthlichen Ausmittelung des Werthes auf auf 34,052 Rthlr. 20 ggr. abgeschätzt ist, subhasta gestellt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 10ten July c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30sten November d. J., den 2ten März k. J. Vormittags um 10 Uhr. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten Juny k. J. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Röhl im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Klettke, Morgendesser, Koblitz, vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Namens der minorennen Besitzer, so wie des majorennen Miteigenthümer erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bunzlau den 14ten December 1818. Das adlich v. Tempskysche Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf subhastirt hiermit Behufs der Erbtheilung, das in Ottendorf sub Nro. 91. belegene robothsame Bauerguth auf Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Hartmann, welches von den Gerichten in Ottendorf auf 1278 Rthlr. 23 sgr. 4 d'. Cour. gewürdiget worden, und setzet 3 Biethungs-Termine, von welchen der lezte peremtorisch ist, auf den 16ten April, 14ten May und 18ten Juny d. J. Vormittag um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichts-Kretscham zu Ottendorf und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Frank.

*) Bunz-

*) Bunzlau den 14ten December 1818. Das adlich v. Tempskysche Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf, subhastirt hiermit necessarie das daselbst sub Nro. 92. belegene robothsame Bauergut, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Arnold, welches von denen Gerichten zu Ottendorf auf 2046½ Rthl. gewürdiget worden, und setzet 3 Biethungstermine, von welchen der lezte peremtorisch ist, auf den 17ten April, 15ten May und 19ten Juny jedesmal Vormittag um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem lezten und peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichts-Kretscham in Ottendorf und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Frank.

*) Leobschütz den 4ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 43. zu Groß-Grauden belegene, nach dem verstorbenem Schmied Matthes Rösner hinterbliebene freie Gärtnerstelle, wozu 9 große Scheffel Acker Aussaat gehören, und die incl. der Gebäulichkeiten ortsgerichtlich auf 486 Rthlr. 10 sgr. N. Mze. detaxirt worden, auf den Antrag der Erben in dem, den 26sten April c. a. im Orte Groß-Grauden angesetztem Termine plus offerenti verkauft werden soll, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem Nachlaße des verstorbenen Matthes Rösner worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen; in dem auf den 26sten April c. a. zugleich in loco Groß-Grauden angesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Forderungen für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden angewiesen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Groß-Grauden Cosler Kreises.

Schulz, Justit.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 15ten März 1819. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastische Gerichtsamt macht bekannt, daß die freiwillige Subhastation des der minorennen Johanne Juliane Sturm zugehörenden auf 330 Rth. taxirten Hauses Nro. 23. neugräfl. Antheils in Warmbrunn beschloßen, und der peremtorische Termin zur Licitation auf den 17ten May c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden ist, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in der hiesigen Amts-Canzeley zu erscheinen, und nach vorheriger Erklärung der Interessenten, insbesondere nach der obervormundschaftlichen Genehmigung den Zuschlag des Hauses für das annehmlichste Geboth zu gewärtigen haben.

*) Nams-

*) Namslau den 5ten März 1819. Das sub No. 12. zu Jacobsdorf Namslauschen Creises belegene und auf 449 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte robothsamme Bauergut, soll in Termino peremtorio den 21sten May c. Vormittag um 9 Uhr in loco Jacobsdorf necessarie verkauft werden.

Das Ober-Amtmann Köhlersche Jakobsdorfer Gerichtsamt.

*) Namslau den 2ten März 1819. Die innerhalb der Stadt Namslau am Weydefluß belegene aus 4 Mahlgängen bestehende und auf 4107 Rthlr. 16 gr. taxirte Wassermühle soll den 17ten May, 17ten Juli peremtorie aber den 18ten September c. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte an den Meistbiethenden verkauft werden. Dieses wird Kauflustigen hiermit bekannt gemacht. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

Klein-Wierszewitz bey Guhrau den 12ten Januar 1819. Die Joh. Friedrich Grzögorsche Dreschgärtnerstelle im Klein-Wierszewitzer Heidevorwerk, taxirt auf 260 Rthlr. 20 sgr., wird theilungshalber den 6ten April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse subhastirt, wozu Kauflustige eingeladen werden und kann der Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen, wenn nichts rechtliches im Wege steht.

Gerichtsamt. Kinzel.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. März 1819.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	$94\frac{1}{2}$
detto detto -	2 M.	—	141	Friedrichsd'or - - - - -	$111\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco - -	4 W.	—	—	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - -	2 M.	—	$150\frac{1}{4}$	Münze - - - - - - -	$175\frac{3}{4}$	$176\frac{1}{4}$
London - - - - -	2 M.	6 $6\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	$89\frac{1}{2}$
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$67\frac{1}{2}$	67
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	$102\frac{3}{4}$	Tresor-Scheine - - - -	—	$100\frac{1}{4}$
Augsburg - - -	2 M.	$103\frac{1}{4}$	—	Lieferungs-Scheine - -	70	$69\frac{1}{2}$
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Stadt-Obligations - - -	$106\frac{1}{2}$	106
detto - - - - - -	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{2}$	$42\frac{1}{4}$
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$104\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$107\frac{1}{3}$	107
— — -	2 M.	$104\frac{1}{5}$	—	— — 500 —	$107\frac{1}{2}$	107
Wien in W. W. -	a vista)	$42\frac{1}{3}$	42	— — 100 —	—	—
detto - - - - - -	2 M.)	—	$41\frac{1}{2}$	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		$95\frac{1}{2}$	95			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 13. März 1819.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	2	29	2	2	1	9	1	16	10	1	7	9

Erste

Erste Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. März 1819.

Zu verkaufen.

Glogau den 4. Januar 1819. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 99. zu Klopschen belegene dem Johann Hildrich gehörige Windmühlen-Nahrung welche nach der gerichtlichen Taxe auf 964 Rthlr. 5 gr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag mehrerer Creditoren öffentlich verkauft werden soll und der 20. Februar c., der 20. März c. und der 21. April c. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Ziekursch im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4ten Januar 1819. Das Gottlieb Schnabelsche Neuhaus sub Nro 236. in Steinseiffen gelegen, von den Ortsgerichten auf 114 Rthlr. gewürdiget, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers auf den 29sten März 1819. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, daher Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Krappitz den 2ten Februar 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen bürgerl. Hutmachermeisters Johann Kolonke das zum Nachlasse des verstorbenen Seifensieders Johann Krombhorn gehörige sub No. 18. hierorts belegene Wohnhaus nebst Stallungen und Hofraum, welches Immobile gerichtlich, auf 187 Rthlr. 20 gr 2½ pf. Cour. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden soll. Die Termine zur Feilbietung sind auf den 3ten März, den 2ten April peremtorisch aber auf den 4ten May in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley anberaumt und es werden Kauflustige zu dem angesetzten Termine mit dem Beyfügen eingeladen, daß der Best- und Meistbiethende den Zuschlag des Hauses nach vorangegangener Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Neisse den 26sten Juni 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichts zu Neisse wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Ritter-

gut.

gut Giesmannsdorf, Zaupitz und Jentsch, unter der hiesigen Gerichtsbarkeit belegen auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Die Behufs der Subhastation aufgenommenen landschaftlichen Taxen und zwar: a.) die Taxe des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaupitz ist unterm 13ten Juni 1818. auf 36817 Rthlr. 9 sg. 2 d'. und, b.) die Taxe des Gutes Jentsch unter demselben dato 9655 Rthlr. 5 sgr. 10 d'. festgesetzt worden, mithin überhaupt für sämmtliche Güter auf 46472 Rthlr. 15 sgr. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen den 18ten November 1818., den 18ten Februar 1819., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 9ten Juni 1819. vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Karger in dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft der Herr Hofrichteramts-Rath Engelmann, Herr Justiz-Commissarius Eirves und Herr Gerichts-Assistent Kosch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens dient hierbey zur Nachricht, daß die landschaftlichen Taxen in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Zülz den 1sten Februar 1819. Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Bauers Michel Schmid soll das von demselben hinterlassene sub No. 51. zu Lindewiese gelegene Freybauergut, welches auf 1159 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, subhastirt werden. Hiezu ist ein Termin auf den 3ten März, 7ten April hier in Zülz und peremtorie den 11ten May im Orte Lindewiese anberaumt, wozu Kauflustige und Biethungsfähige mit der Nachricht eingeladen werden, daß die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichts-Canzley einzusehen ist.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Lindewiese.

Hanke.

Liegnitz den 20sten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 2. der sogenannten zerstreuten Aecker allhier vor dem Haynauer Thore belegenen Kaufmann Hennigschen Ackerlandes von 12 Scheffeln, welches auf 2640 Rt. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 14ten April c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 14ten Juny c. Vormittags um 11 Uhr und auf den 14ten August c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern die zahlungsfähigen Kauflustigen auf, sich zur bestimmten Zeit in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Musse zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 21. Januar 1819. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johann Wolfsche Gärtnernahrung No. 6. in Kotzemeuschel, welche nach der gerichtlichen Taxe, auf 1329 Rthlr. 16 ggr. gewürdiget worden ist, den 21sten April 1819. nach denen darin gemachten Bedingungen öffentlich verkauft werden soll, um die Wolfschen Erben aus einander zusetzen. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach vorgängiger Zustimmung des vormundschaftlichen Gerichts, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 8ten Januar 1819. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Benedict Ullrich die ihm zugehörige in Kieslingswalde No. 107. belegene und auf 120 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. Cour. gewürdigte Häuslerstelle hiermit öffentlich feil gebothen und Terminus zu deren Verkauf auf den 5ten April d. J. in der herrschaftlichen Canzley zu Kieslingswalde anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe dieses Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen und hat der Meistbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Ullrichschen Gläubiger zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Graf Wilhelm v. Magnisschе Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde. Anders.

Grüssau den 18ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 10. zu Lindenau Landeshutschen Creises gelegene zum Vermögen des verstorbenen Johannes Brückner gehörige und auf 79 Rthlr. 26 sgr. 9 d'. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Haus nebst Garten im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 5. April c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zu geschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Albendorf den 6ten Februar 1819. Nachdem auf Andringen mehrerer Gläubiger die zu Tuntschendorf gelegene und dem Ignatz Paul zugehörige Fleischerey nebst Garten, welche ortsgerichtlich, auf 504 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hiezu ein für allemal Termin auf den 28 April c. a. anberaumt worden. Es haben sich dahero Kauflustige und Zahlungsfähige am obigen Tage Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen herrschaftlichen Canzley einzufinden, ihr Geboth zu thun und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß diese Fleischerey nebst Garten nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe nach dem

Termine

Termine nicht weiter reflectirt werden wird. Die diesfällige Taxe ist bey unterzeichnetem Gerichtsamte zu jeder schicklichen Zeit einzusehen und die Kaufs-Conditionen werden im Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Gräfl. v. Magnisches Tuntschendorfer Gerichtsamt.

Schwarzer.

Rattibor den 30sten Januar 1819. Schuldenhalber subhastiren wir die den Fleischermeister Ignatz Schulzschen Erben gehörige No. 30. des Hypothequenbuchs eingetragene gerichtlich, auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischbankgerechtigkeit und setzen einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel auf den 26sten April 1819. früh um 9 Uhr in unserm Sessions-Saale fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und der obervormundschaftlichen Behörde dem Meistbiethenden die Bankgerechtigkeit zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Ober-Glogau den 22sten Januar 1819. In dem letzten Subhastations-Termine vom 17ten und 18ten d. M. ist auf die Wassermühle No. 62. zu Kommornick, welche auf 6500 Rthlr. Cour. abgeschätzt ist, nur ein Geboth von 3200 Rthlr. abgegeben worden. Auf den Antrag der Real-Gläubiger haben wir einen nochmahligen Biethungs-Termin auf den 28sten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale hieselbst anberaumt und laden Kauflustige und Besitzfähige dazu mit dem Beyfügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unfehlbar ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt Groß-Neimsdorf.

Trachenberg den 8Februar 1819. Das fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß das im Militschen Trachenberger Creise, ¼ Meile von Prausnitz und 4 Meilen von Breslau belegene freie Allodial Rittergut Dambitsch nebst Zubehör, welches landschaftlich auf 16229 Rthl. 14 sgr. 7 d'. Cour. detaxirt, im Jahre 1811. jedoch für 30000 Rthl. und 1300 Rth. Schlüsselgeld erkauft worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zu diesem Zweck steht ein Termin auf den 15ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an und werden daher alle qualificirte Kauflustige eingeladen, sich in gedachtem Termine vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Canzler Lanckisch in dem Locale des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß gedachtes Rittergut Dambitsch nach vorher gegangener Einwilligung der majorennen Erbin und der Vormundschaft dem in Termino Meist- und Bestbiethend gebliebenen zugeschlagen werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als auch die Kaufs-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden; auch wird der Pächter des Guts Dambitsch den Kauflustigen, welche dasselbe besichtigen wollen, zur Hand seyn und die erforderlichen Auskünfte geben.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Frankenstein den 12ten Februar 1819. Die sub No. 19. zu Ober-Siegroth Nimptscher Creises belegene Gottlieb Schilgsche Colonie-Häuslerstelle ortsgerichtlich, auf 150 Rthlr. Cour. gewürdiget, wird Erbtheilungshalber in

dem

dem einzigen Biethungs-Termine den 26sten April c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürr-Brockuth subhastirt, wozu hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht von Dürr-Brockuth und Siegroth.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch als den 17ten früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage wird auf der Schweidnitzergasse im Gewölbe des Marrstalls verschiedenes Tuch von vielen Farben, wie auch Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Secretair, Sophas, Stühle, Spiegel, ein Fliegel, ein Wagen gegen baare Zahlung in Cour. verauctionirt werden.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau den 13ten März 1819. Dienstags den 23sten März früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird auf der Schuhbrücke im Königl. Polizeyamte 2 Stiegen hoch ein sehr gut erhaltnes Ameublement, bestehend in Sophas, Stühlen, Secretairs, großen und kleinen Tischen, großen Spiegeln, Gläsern und verschiedenen Hausgeräthe öffentlich gegen baare Zahlung in klingenden Courant verkauft werden.

C. A. Ohl, Commissarius

*) Breslau. Den 23sten März a. c. Vormittags um 9 Uhr werden in dem Kaufmann Lindemannschen Hause am Ecke der Albrechts- und Mentlergasse verschiedene Prätiosa, Silber, Porcellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Bette, Kleider, Meubles, worunter Sopha, Stühle, ein Fortepiano, ein 4sitziger Staats- und ein 2sitziger Wagen, ingleichen ein Vorrath Wein, als Johannsberger, Rheinwein von 1620, 1624, diverse Sorten weiß und rothen Burgunder von 1811, 1783ger Steinwein und Champagner, Franz, Ungar diverse Dessert-Weine u. a. m. gegen gleich baare Zahlung in klingenden Cour. verauctionirt werden.

Citatio Creditorum.

Glogau den 4ten Januar 1819. Alle diejenigen, welche an die Casse der zuletzt hier in Garnison gestandenen ehemaligen 6pfündigen reitenden Batterie Nro. 10 aus dem Zeitraum vom März 1813. bis inclusive May 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, werden vorgeladen, in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schloß vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Starke persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihres Rechts an jene Casse verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 6ten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 2925 Rthlr. 2 ggr.

Activis

Activis und 49 Rthlr. 8 ggr. 6 d'. Mobilien dagegen in 528 Rthlr. Passivis bestehenden Nachlaß der am 14ten September 1818. hieselbst verstorbenen verwit. Majorin v. Krausen Johanna geb. Schmidt auf den Antrag des hiesigen Kaufmann F. W. Liebich als natürlichen Vormund seiner beyden Kinder, Enkel resp. Erben der eben genannten Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Weber auf den 22sten März 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Nowag und die Justiz-Commissarien Kletke und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Breslau den 26sten Januar 1819. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts über den Nachlaß des am 18ten Juli 1818. verstorbenen Zimmermeisters Christoph Kiesewetter aus Hünern auf den Antrag der nachgelassenen Wittwe Johanne Eleonore geb. Dietrich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Hünern Trebnitzer Creises.

Dittrich.

Breslau den 27sten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 23sten Februar 1817 zu Nimptsch verstorbenen Landes-Aeltesten Carl Heinrich v. Poser und Groß-Nädlitz auf den Antrag seiner hinterlassenen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Assessor Marquard auf den 26sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich

sönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heinen und die Justizcommissarien Morgenbesser und Pauer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlüstig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zum Interims-Curator ist der Justizcommissarius Münzer bestellt, über dessen Beibehaltung oder die Wahl eines andern, Creditores sich in Termino zu einigen haben werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten November 1818. Von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, werden hierdurch auf den Antrag der Gemeinde Laasan Striegauschen Kreises, alle diejenigen, welche an den, dieser Gemeinde verloren gegangenen nach dem Atteste der Königl. Creis-Steuercasse zu Striegau vom 21sten Juny 1815. für dieselbe am 30sten März 1810. nach dem Einnahme-Register über die Staats-Anleihe-Gelder nach dem Edict vom 12. Februar 1810. Nro. 19. ausgefertigten Interims-Staats-Schuldschein über 72 Rthl. 12 gr. Realmünze, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber, Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Ast auf den 15ten April 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober Landesgerichtshauses entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche an diesen Interims-Staats-Schuldschein anzugeben, und zu bescheinigen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an den vorerwähntenten Interims-Staatsschuldschein über 72 Rthlr. 12 gr. präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, der Interims-Staatsschuldschein selbst aber amortisirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Oberst und Commandeur des Garnison-Bataillons Nro. 9. (ersten Westpreußischen) Herrn v. Siegroth zu Schweidnitz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Jannar bis 31sten December 1818. an die Casse des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Wedel auf den 27sten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien der Justiz-Commissarius Klettke und Paur in Verschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch

Beweis-

Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 31ten December 1818. Auf den Antrag der Hofrath Hahnschen Vormundschaft, soll die zu Alt-Scheitnig sub Nro. 26. belegene Possession der verwitt. verstorbenen Frau Hofrath und Criminal-Räthin Hahn, Renate Louise geb. Webeky, welche zu 5 pro Cent. auf 6432 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu stehen Termini licitationis auf den 15ten März, den 11ten May und den 8ten July 1819., wovon der letzte peremtorisch ist, des Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige werden dahero aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letzten, vor dem Commissario Herrn Assessor Grünig im unterzeichneten Amte auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden auf erfolgte Einwilligung des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolgen soll.

Stadt- und Hospital Landgüteramt.

Sand Breslau den 17ten December 1818. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der minorennen Bernhard Thammschen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß ihrer Eltern der zu Kleinwiebrau verstorbenen Bauer Bernhard Thammschen Eheleute eröffnet worden, so werden daher von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte alle und jede, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch an das Vermögen der verstorbenen Bernhard Thammschen Eheleute zu haben vermeinen und insbesondere auch die ihrem Nahmen und Aufenthalt nach unbekannte Joseph Jäckelsche Kinder, für deren Vormundschaft sich annoch ein Capital von 93 Rthlr. Schles. laut Consens-Instrument vom 23sten Juni 1769. auf dem obgedachten Gute eingetragen befindet, in so fern sie an diese höchst wahrscheinlich bereits längst getilgte Schuld-Post noch Ansprüche machen sollten, durch gegenwärtigen Proclama vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1819. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Liquidationstermin in hiesiger Gerichsstelle entweder in Person oder durch zuläßige mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Münzer, Enge und Pfendsack vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und Grund ihrer Forderungen anzugeben, die Documente Briefschaften und übrige Beweißmittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzufassenden Classifications-Urtel zu erwarten, wogegen diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, mit allen ihren Vorrechten an die Verlassenschafts-Masse der Bernhard Thammschen Eheleuthe präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Zweyte Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. März 1819.

Zu verkaufen.

Neisse den 14ten Januar 1819. Das Königl. Stadtgericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, die zu dem Nachlaß des verstorbenen Fleischermeister Franz Langer gehörige Ober-Huthweider-Fleischbank No. 22. allhier, welche auf 2471 Rthlr. 17 sgr. 3 d'. gewürdiget ist, subhastirt und öffentlich feil gebothen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich den 31sten März d. J., den 29sten May d. J. und den 30sten Juli d. J Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht, vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrath und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Fleischbank adjudicirt werden soll, wogegen auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden kann. Auch werden alle diejenigen, welche an diese Fleischbank Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis dahin sub pöna präclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Grüssau den 6ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Reichhennersdorf Landeshuthschen Kreises verstorbenen Gärtner Franz Hornig worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den auf den 30sten April c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Sagan den 22sten Februar 1819. Folgende Instrumente sind verloren gegangen: 1) das am 29sten Juni 1799. von der herzoglich Curland Saganschen Cammer, für den Müller Gottfried Schaller zu Hannsdorf, ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 100 Rthl. Courant, eingetragen laut beygefügten Hypothequenschein vom 29sten d. M. und J. auf die sub Nro. 1. zu Hannsdorf Priebusschen Creises, belegene Scholtisey des Gottlieb Lange; 2) das am 4. December 1790. von der herzoglichen Curland Saganschen Cammer

mer für den Amtmann Schulz zu Halbau ausgefertigte Hypothequen-Instrument über 100 Rthlr. eingetragen, laut beygefügtem Hypothequenschein von demselben Tage auf der sub No. 6. zu Nieder-Hartmannsdorf belegenen Bauer-Nahrung des Hanns George Behnisch; 3) das von der herzoglich Curland Saganschen Cammer am 17ten Januar 1795. für die herzogl. Deposital-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 12 Rthlr. eingetragen, auf der sub Nro. 24. zu Jenkendorf Priebusschen Creises belegenen Häusler-Nahrung des Gottfried Pursche; 4) das von der herzoglich Saganschen Rent-Cammer am 13ten Juni 1806. für die herzogliche Deposital-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 15 Rthlr. eingetragen, auf der sub No. 23 zu Reichenau Priebusschen Creises belegenen Häusler-Nahrung des Johann Gottfried Lehmann; 5) das von dem herzogl. Saganschen Rent-Cammer-Justizamte am 9ten December 1816. für die herzogliche Deposital-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 80 Rth. eingetragen, auf die zu Silber Saganschen Creises sub No. 14. belegene Häusler-Nahrung des Johann Christian Rutsch. Zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, ist ein Termin auf den 11. Juni d. J. früh um 10 Uhr vor uns hier angesetzt, zu welchem wir hierdurch alle diejenigen, welche an eine oder mehrere der obgedachten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber, Anspruch haben möchten, vorladen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf die oben gedachten verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, mit Amortisation der verloren gegangenen Instrumente verfahren, so wie mit Löschung der bezahlten Posten in den Hypothequenbüchern und in Rücksicht der unbezahlten mit Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden wird. Zum Bevollmächtigten wird Herr Justiz-Commissions-Rath Fiedler in Vorschlag gebracht.

Herzogl. Sagansches Rent-Cammer-Justizamt.

Sagan den 1sten December 1818. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht werden alle diejenigen, und namentlich der jüdische Bürger und Kaufmann Henoch Mayer Lielienhayn zu Glogau, so wie der ehemalige Besitzer des Guts Quallwitz, nachherige Polizey-Commissarius Daniel Gardemin in Berlin, und deren Cessionarien, welche an das sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs von Ober-Buchwald Saganschen Creises, für den Kaufmann Henoch Mayer eingetragene, angeblich von diesem an den ehemaligen Gutsbesitzer Daniel Gardemin cedirte, diesem aber abhanden gekommene, in dem über die Kaufgelder von Ober-Buchwald statt gehabten Liquidations-Prozeße leer ausgegangene und mit folgenden Worten intabulirte Instrument: 2000 Rthlr. i. e. Zweytausend Thaler in Königl. Preuß. 1764ger Cour., so mit 19,000 Rthlr. anheben und mit 21,000 Rthlr. ausgehen, hat die vorige Civil-Besitzerin dieses Guts, die Wilhelmine Albertine Friedericke Charlotte verwitt. Gräfin v. Schlabrendorf geb. Gräfin v. Kalkreuth, laut des von ihr unterm 9ten Juny 1805. coram Notario publico et testibus ausgestellten Hypotheken-Instruments von dem Glogauschen Schutzjuden Henoch Mayer darlehnsweise aufgenommen, und in demselben, unter Verpfändung dieses Guts versprochen, solche in halbjährigen Ratis, Termino Johannis und Weihnachten mit 5 pro Cent. zu verzinsen, so wie daß die Rückzahlung des Capitals

selbst

selbst nach einer halbjährigen beiden Theilen freistehenden Aufkündigung erfolgen soll. In Gefolge des von dem Henoch Mayer per Mandatarium Justizcommissarius Metzke sub präs. den 24sten Juny 1805. wiederholentlich angebrachten Ingrossations-Gesuchs nach dem Creditor, nach Innhalt seiner sub dato Glogau den 10ten Juny 1805. in beglaubter Form abgegebenen Erklärung, sich der Einholung der oberamtlichen Concession begeben, ist sodann dieses Capital cum causa ex Decreto vom 25sten ejusd. m. et a. eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Gläubiger und Innhaber Ansprüche zu haben glauben, auf Ansuchen der vorletzten Besitzerin von Ober-Buchwald, der verwitt. v. Arnim geb. v. Mühlen, welche das Gut an den jetzigen Besitzer v. Schmettau verkauft, und diesem Fundum lieberum zu gewähren versprochen hat, hierdurch vorgeladen, binnen drey Monaten und spätestens in dem auf den 29sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr hierzu angesetzten Präclusions-Termine vor dem ernannten Commissario, Fürstenthumsgerichts-Directore Bail an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder in Person, oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen der Justizcommissionsrath Fiedler und der Hofrath Metzke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche auf das bezeichnete Instrument anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe für amortisirt erklärt, dem Innhaber ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der Post im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Glogau den 9ten November 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das dem Gutsbesitzer Heinrich August Liborius gehörige, im Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Creise gelegene Guth Katschütz und dessen Kaufgelder, auf den Antrag des Grafen v. Wartensleben der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung bestimmten rechtlichen Wirkung am heutigen Tage eröffnet und der Termin zur Liquidation und Justification sämmtlicher Real-Ansprüche auf den 1sten April 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Bötticher anberaumt worden ist. Es werden daher hierdurch alle und jede, welche einen Real-Anspruch an gedachtes Gut zu haben vermeinen, citirt, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch einen der hiesigen mit Information und Vollmacht zu versehenden Justiz-Commissarium, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft der Hof-Fiscal Oehmel und Justiz-Commissarius Becher in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig zu liquidiren und durch Beibringung der darüber sprechenden Instrumente oder sonstigen Beweismittel zu justificiren und solchergestallt ihre Gerechtsame wahrzunehmen, worauf sodann die gebührende Ansetzung in dem hiernächst abzufassenden Classifications-Urtel erfolgen soll. Im Fall des Ausbleibens in jenem Termin, haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an besagtes Gut Kattschütz und dessen Kaufgelder werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer des Guts, als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden. Uebrigens haben sich die erscheinenden Real-Gläubiger im Termin auch über die Masse

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Sagan den 15ten December 1818. Die zum Behuf der Eintragung in das Hypothequenbuch, der von dem Hammerguts-Besitzer Friedrich Gotthelf Glöckner zu Tschirndorf hiesigen Creises, seiner Schwester Friedrike Glöckner, jetzt verehl. v. König zu Pietzschwitz bey Bautzen in der Sächsischen Ober-Lausitz, aus der Erbsonderung über den väterlichen Nachlaß schuldig gewordenen 5901 Rthlr. 21 sgr. $6\frac{41}{108}$ d'. gefertigte beglaubte Abschrift eines Auszuges des gedachten Erbsonderungs-Recesses über den Nachlaß des zu Tschirndorf verstorbenen Hammerguts-Besitzers Christoph Friedrich Glöckner d.d. Sagan den 30sten Juli et confirm. den 4. August 1801. ist mit dem Hypothequen-Schein vom 10ten November 1801. von dem zu Tschirndorf sub No. 40. belegenen Hammerwerk und Hammergut, welcher über die Eintragung des gedachten Capitals der 5901 Rthlr. 21 sgr. $6\frac{41}{108}$ d'. für die gedachte Frau Friedericke v. König geb. Glöckner ausgefertiget, verlohren gegangen und Frau v. König hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 5ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, vor uns hier auf dem herzogl. Schloß entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, wozu Herr Justiz-Amtmann Henning hier in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das Hammergut und Hammerwerk zu Tschirndorf präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und vorkommenden Umständen nach, entweder mit Ausfertigung eines neuen Instruments oder Löschung dieser Post im Hypothequenbuche verfahren werden wird.

Herzoglich Sagansches Rent-Cammer-Justizamt.

Hirschberg den 2ten Februar 1819. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts über das zu Wüste-Röhrsdorf belegene Müller Neumannsche Grundstück, bestehend aus dem Bauergute sub No. 29. und der abgebrannten Mühle auf den Beschluß der Gläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, die Außenbleibenden haben zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück, die Masse sowohl, als gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Liegnitz den 1sten Februar 1819. Auf der Bauernahrung des Gottfried Appler No. 2. zu Sechshufen Langenwaldau haftet Loco 5. ein Capital von 100 Rthlr. Conr. für die Kirche des ehemaligen jungfräulichen Kloster-Stifts ad

St.

St. Crucem hieselbst, welches ex Instrumento vom 30sten Januar 1810. eingetragen worden. Dieses Instrument, welches von dem vorigen Besitzer qu. Grundstücks Christian Kattner, vor dem damaligen jungfräul. Kloster-Stifts-Gerichtsamte ausgestellt worden, ist verlohren gegangen, und es hat die Königl. hochlöbliche Regierung in Vertretung des Königl. Domainen-Fiscus, welchem das Capital nach Aufhebung des gedachten Klosters zugefallen, darauf angetragen, das verlohren gegangene Instrument zu amortisiren und zu löschen. Wir haben uns daher zum öffentlichen Aufgeboth dieses Instruments veranlaßt gefunden, und laden in Gemäßheit der Verordnung vom 4ten December p. alle Militairpersonen von dem in Frankreich gestanden und zurückgekehrten Preußischen Armee Corps, welche an dasselbe oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vor, sich damit bei dem unterzeichneten Justitiario binnen 3 Monaten und besonders an dem auf den 15ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dessen Wohnung allhier entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitern rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das verlohren gegangene Instrument selbst für amortisirt erklärt werden wird. g.)

Das v. Nickisch Sechshusen Langenwaldauer Gerichtsamt.

Beling, Justit.

Offener Arrest.

*) Mittelwalde den 5ten März 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf die von Seiten des hiesigen Kaufmann Johann Carl Ludewig erfolgte Vermögens-Abtretung unterm 25sten vorigen Monats der Concurs darüber per Decretum eröffnet worden. Es wird daher hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Stadtgerichte hieselbst davon sofort getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Innhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 23. Januar 1819. Da im Wege einer nothwendigen Subhastation die auf dem gräfl. Antheile zu Herrmannsdorf bey Lissa im Breslauschen Creise zwischen den Bartsch und Reicheltschen Bauergütern sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs gelegene, aus einem Wohnhause und Garten bestehende Freygärtnerstelle des tiefsinnigen, deshalb unter Curatel gesetzten Franz Jänsch auf den Antrag

trag seines Curators und des Vormundes seiner Kinder auf den Grund der localgerichtlichen Taxe von 739 Rthlr. 8 sgr. 6 d'. Cour. nebst dem dazu gehörigen localgerichtlich auf 49 Rthl. 18 sgr. 6 d'. Cour. abgeschätzten Wirthschafts-Inventario nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung auf den 3ten April dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr als dem einzigen peremtorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden gerichtlich in der Creuzhof-Canzley des Endesunterzeichneten Gerichtsamts am hiesigen Schweidnitzer Thore veräußert werden soll; so wird solches den zu einem solchen Kaufe sich qualificirenden Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, um sich in diesem Termine am bezeichneten Orte zur gesetzlichen Zeit einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag nach Befund des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen, weshalb sowohl die Taxen als die näheren Bedingungen in Actis an jedem Mittwochs- oder Sonnabends-Vormittags-Gerichtstage oder jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in gedachter Canzley nachzusehen sind. Zugleich werden alle unbekannten etwannigen Prätendenten an diesem Fundo oder deren Werth hierdurch bey sonstiger Präclusion ihrer Rechte und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine vorgeladen.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 19ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird die, dem Christian Scholz gehörige sub Nro. 26. zu Mollwitz Brieger Creises belegene Häuslerstelle nebst einem Scheffel Aussaat Acker, welche von den Ortsgerichten auf 200 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, im Antrage der Gläubiger nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 6ten April c. anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley in Person zu erscheinen, die Modalitäten und Zahlungsbedingungen zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzley als auch bei den Gerichten in Mollwitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle unbekannte Real-Prätendenten Behufs der Wahnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit ebenfalls eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Vorhaus bei Haynau den 6ten Februar 1819. Durch den vortheilhaften Verkauf der Krauseschen Erb- und Wasser-Mühle zu Hammer hat der Extrahent der Subhastation Müller-Meister Kunisch vollständig und auf einmal befriedigt werden können. Es wird also der auf den 26sten Februar c. anstehende 2te so wie der auf den 27sten April c. anstehende 3te und letzte Licitations-Termin für immer hiermit aufgehoben. Weil jedoch über die Kaufgelder der Mühle das

vor-

vorschriftsmäßige Liquidations-Verfahren nothwendig wird und hiezu der 16. April d. J. pro Termino anberaumt worden; so werden auf diesen Termin alle und jede noch unbekannte Gläubiger des rc. Krause hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im Schloße zu Vorhaus Vormittags 9 Uhr sich ohnfehlbar einzufinden, ihre etwanige Forderungen ordnungsmäßig zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu befürchten, daß sie nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller bekannten Gläubiger von der Masse der Kaufgelder etwa noch übrig seyn möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Mattiller, Justit.

Neustadt den 15ten October 1818. Das alhier am Ringe gelegene Ferdinand Dickowsche Gasthaus Nro. 1., welches gerichtlich auf 3452 Rthlr. 15 sgr. Cour. taxirt worden ist, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur näher in Augenschein genommen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich in den deshalb anstehenden Licitations-Terminen den 14ten Januar, den 11ten März und den 12ten May 1819. Vormittags 10 Uhr wovon der lezte peremtorisch ist, verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher hiermit auf, in diesen Terminen und besonders im lezten auf dem hiesigen Rathhause in der Sessions-Stube des Königl. Stadtgerichts coram Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Hauenschild zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger und Interessenten und baarer Einzahlung des Liciti ad Depositum judiciale der Zuschlag ohnfehlbar erfolgen, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht genommen, auch die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 23sten Januar 1819. Das unter der Häuser Zahl No. 34. zu Streckenbach im Bolkenhaynschen Kreise belegene, dem Benjamin Müller, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, von den Ortsgerichten zu Streckenbach in unserm Auftrage auf 220 Rth. gewürdigte Freyhaus, wird auf den Antrag der Creditoren Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, und ist zu diesem Behuf ein Biethungstermin auf den 18ten May d. J. in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath anberaumt worden. Es werden nun daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an diesem Tage zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, unter Genehmigung der Creditoren und des Besitzers zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und die Kaufs-Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, ihre etwanigen Real-Ansprüche in dem obigen Termin geltend zu machen, beim Außenbleiben aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Beuthen

Beuthen a. d. O. den 11ten Februar 1819. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Schiffer Johann Carl Kurzische sub Nro. 317. auf der Badergasse hieselbst belegene, 150 Rthlr. 12 gr. Cour. taxirte Wohnhaus auf den 24sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr u. f. St. öffentlich verkauft werden, weshalb sich Kauflustige gedachten Tages im Gerichtszimmer hieselbst einzufinden haben. Zugleich wird der verschollene Besitzer Johann Carl Kurz hiemit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, widrigenfalls er als einwilligend in den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbiethenden geachtet werden wird. Die Taxe ist der hiesigen Registratur nachzusehn.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg den 16ten Februar 1819. Die in Boguslawitz Pohlnisch-Wartenbergschen Kreises belegene Windmühle, soll auf den Antrag des Dom. im Wege der nothwendigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich verkauft werden. Es gehören zu derselben 6 Morgen 45 □R. Acker und 1½ Morgen Wiesenland. Diese Possession ist auf 215 Rthlr. 3 gr. 9½ pf. Cour. abgeschätzt, und Termin zum peremtorischen Verkauf ist auf den 24sten April c. angesetzt worden. Alle und jede Personen, welche kauflustig sind, werden dahero vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Hofe in Boguslawitz zu erscheinen, um ihr Geboth zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag dieser Mühle nebst Zubehör zu gewärtigen hat. Die Taxe ist bei unterzeichnetem Gerichtsamte zu jeder Zeit, sowohl in Augenschein zu nehmen als auch in Abschrift zu extrahiren. Zu gleicher Zeit werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an diesem Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, an gedachten Tage und zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren und zu justificiren, weil im Unterlassungsfalle auf ihre spätern Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Reichenbach Boguslawitzer Gerichtsamt.

Herrnstadt den 26sten Januar 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zum Kaufmann Ferdinand Menzelschen Nachloß gehörige brauberechtigte Haus sub No. 53. nebst brauberechtigtem Hinterhause sub No. 181. welche zusammen auf 680 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu auf den 15ten März, den 15ten April und den 17ten May c. wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kauflustige und Besitzfähig hiemit vor, an gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Häuser gegen gleich baare Bezahlung in Cour. nach Eingang der Einwilligung der Interessenten zugeschlagen und auf später eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird und ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesen Fundo Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, in Termino den 17ten May c., dieselben zu liquidiren und justificiren, im aussenbleibenden Falle aber zu erwarten, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen alsdann ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur zweyten Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. März 1819.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten März 1819. Da die dem Hospital zum heiligen Geist gehörige auf der Tscheppine vor dem Nicolaithor No. 63. gelegene Brandstelle derselben in ihrer gegenwärtigen Lage keinen Nutzen gewährt und sich zu selbigen mehrere Kauflustige gemeldet; so haben wir auf den Antrag des Vorsteheramts gedachten Hospitals und mit Zustimmung Einer wollöbl. Stadtverordneten-Versammlung zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden Termin auf den 14. April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale angesetzt. Wir machen solches hierdurch bekannt und laden alle zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths ein. Die dem Verkauf zum Grunde zu legenden Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 9. März 1819. Da seit den 4ten dieses Monats mein bisheriger Handlungs-Compagnon Ernst Presso aus der bisher von uns gemeinschaftlich geführten Handlung ausgeschieden ist, so hat deren Firma von Presso et Katzer aufgehört, und ich setze diese Handlung für meine alleinige Rechnung und Nahmen fort, welches ich mir die Ehre gebe, meinen geehrten Handlungsfreunden und Abnehmern hiermit ergebenst bekannt zu machen.

August Ephraim Katzer.

Breslau. Wohnung zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen in Nro. 2024. am Ringe von drey Stuben, Küche und Vorsaal für eine stille Familie.

*) Breslau. Eine Stube und Stubenkammer und eine Tischlerwerkstelle sind auf dem Graben No. 1335. zu vermiethen.

*) Breslau. Auf der Schuhbrücke No. 1722. ist zu Ostern oder auch sogleich eine schöne geräumige Darre, welche sich vorzüglich vor einen Gräupner gut eignet zu vermiethen. Das Nähere darüber beym Eigenthümer daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Zwey freundliche Stuben sind im ersten Stock nebst Küche, Keller und Kammern Veränderungshalber zu Ostern auf der Ohlauergasse nahe am Theater, mit und ohne Meubles zu vermiethen. Nachricht darüber ertheilt der Agent Meyer im Hause des Kaufmann Schmiege.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Stube mit Meubel ist zu vermiethen auf der Schmiedebrücke No. 1969. im ersten Viertel am Ringe.

*) Breslau. (Zu vermiethen) Term. Ostern c. die erste Etage von sechs Stuben nebst Zubehör, mit Stallung und Wagenplatz Altbüssergasse No. 1666.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrenden Publikum, mache ich bekannt, daß in meiner Wohnung, auf der Altbüßerstraße No. 1408. alle Arten Särge zu bekommen sind. Rude.

*) Breslau. Böhmischer Gebirgeschwaden ist wieder in bester Güte angekommen und das Pfund 16 sgr. Nom. Mze., nebst allen Specerey-Waaren zu erniedrigten Preißen zu haben bey

S. G. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. Aechter holl. Schnupftaback, Offenbacher Marocko, Pariser Robillard, fein gelbe und schwarze französische Carotten, saurer Dünkerque, St. Omer, bester Albanier und Neuröder, holl. Portoriko in Rollen und geschnitten diverse Tonnen-Canasters, leicht und angenehm zu rauchen das Pfund 8, 10, 12, 16, 20, 24, 30, 35 und 40 sgr. Nom. Mze., nebst diversen Paket-Tabacken von Richter und Nathusius, Louis Gautier, letztere zu den Fabrikpreißen bey

S. G. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. Einige Oekonomiebeamten, welche bedeutende Güter bewirthschaftet und glaubwürdige Atteste ihrer ökonomischen Talente aufzuweisen haben; suchen Term. Ostern oder Johanni c. ihr anderweitiges Unterkommen. Das Nähere beym Agent Kelch am Paradeplatz No. 7.

*) Breslau den 12ten März 1819. Es ist der Pfandschein No 3906. dem Inhaber desselben, über ein bey mir deponirtes Pfand, bestehend in einem feinen tuchnen Manns-Mantel und einen Frack verlohren gegangen, ich fordere demnach hiemit diejenigen auf, welche an bezeichneten Pfandschein irgend ein Anrecht zu haben vermeinen, solches binnen vier Wochen darzuthun, widrigenfalls dem sich legitimirenden Eigenthümer das Pfand auch ohne Schein extradirt und letzterer für ungültig angesehen werden wird.

Jeannette Reiß, Pfandverleiherin am Neumarkt No. 1619.

Breslau. Mehrere Rinken Stabholz, auch eichenes Brennholz ist zu verkaufen. Das Nähere darüber auf der Büttnergasse No. 36.

Schlanz Breslauschen Creises. Hieselbst steht auch vor dieses Jahr eine kleine Anzahl 2jährige Sprungstähre zum Verkauf. Gedachtes Dominium schmeichelt sicht, daß die frühern Abnehmer nicht unzufrieden gewesen seyn.

Breslau. Zwey Kupferdruckpressen sind in der Weidengasse No. 1079. bey der Stadthebamme Prätorius zu verkaufen.

*) Breslau. Schöne Sommer- und Garten-Wohnungen sind zu erfragen im Glas-Gewölbe am Maria Magdalena Kirchhofe; auch steht daselbst ein noch wenig gebrauchtes Schreibe-Pult zum Verkauf.

*) Breslau. Dienstgesuch von einem Wirthschafts-Beamten, welcher

Deutsch

Deutsch und Pohlnisch spricht und einem Wirthschafts-Schreiber, welche beyde wegen Veränderung auf kommende Johanny c. eine anderweite Anstellung wünschen. Nähere Auskunft giebt der Kreis-Steuer-Einnehmer Hörlein.

*) Breslau. Ein Mündel-Capital von 7000 Rthl. ist zu Ostern c. gegen sichere erste Hypotheke auf ein hiesiges Haus zu haben; desgleichen auch ein Capital von 10 und 12000 Rthlr. Nähere Auskunft erhält man auf dem Naschmarkt No. 2022. 1 Stiege hoch.

*) Breslau. Sieben gutschlagende Nachtigallen, drey pfeifende Staare sind auf der Nicolaigasse in der blauen Sonne hinten im Hofe drey Stiegen zu verkaufen, und auch Futter dazu.

*) Breslau. Unterzeichneter verfehlt nicht einem hohen Adel und geehrten Publico anzuzeigen, daß er den 17ten d. M. mit einigen 20 Stück Englischen und Meklenburgschen Reit- und Wagen-Pferden von vorzüglicher Raçe von der Frankfurther Messe hier eintreffen wird.

Samuel Abraham, Pferdehändler.

*) Breslau. Frische Austern in Schaalen auch ausgestochene und frischen fließenden Caviar erhielt.

F. A. Stenzel jun.

*) Breslau. Aechte Leipziger mit schönen Kronen versehene Obstbäume sind zu verkaufen, so wie auch ein schwarzer starker Stamm-Ochse mit Bläße. Das Nähere erfrägt man, Schweidnitzer-Anger No. 215. beym Gärtner Krieger.

Breslau den 3ten März 1819. Der Bau eines massiven Backofens bey der dem Hospital ad St. Trinitatem gehörigen Leichnams-Mühle auf dem Sande, soll dem Mindestfordernden verdungen werden, und ist Terminus licitationis auf den 31sten d. M. Vormittags um 9 Uhr in gedachter Leichnams-Mühle angesetzt, wo sich Entreprieselustige zur Abgabe ihrer Forderung einfinden und das Weitere zu gewärtigen haben. Die diesem Bau zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden, die Zeichnung wird der Rathhaus-Inspector Herr Züllich auf Verlangen vorlegen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberburgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Sprottau den 11ten Februar 1819. Auf den Antrag der Creditoren des Freyhäuslers Neumann zu Nieder-Zauche, wird die Häuslernahrung desselben Nro. 7. zu Nieder-Zauche auf den 26sten April c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst an den Meistbiethenden subhastirt werden und werden daher Kauflustige und alle bekannte und unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in Termino zu erscheinen, das Geboth abzugeben und gegen das Meistgeboth und baare Zahlung des Zuschlags zu gewärtigen.

Adlich v. Eckartsbergsches Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güter.

Wartenberg den 15ten September 1818. Es hat sich in dem am 29sten August angestandenen freywilligen Licitations-Termine zu der in Gassron Wartenbergschen Creises belegenen dem Carl Hummel gehörigen Mühle kein Kauflustiger gefunden und es ist auf den Antrag der Gläubiger mit Genehmigung des Besitzers die nothwendige Subhastation der Mühle des Brandtwein-Urbarii und der übrigen Grundstücke verfügt worden. Diese sämmtlichen Realitäten sind auf

10746 Rthlr.

10746 Rthlr. 4 gr. Cour. abgeschätzt worden. Zum Verkauf derselben sind drey Termine und zwar der 1ste auf den 22. December c., der 2te auf den 24. März 1819. und der letzte peremtorische Termin aber auf den 30sten Juni 1819. angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden dahero vorgeladen, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem peremtorisch auf den 30sten Juni 1819 angesetzten Termino auf dem Hofe zu Kraschen bey Wartenberg Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, der Licitation beyzuwohnen ihr Geboth zum Protocoll zu geben und es hat der Meist- und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist bey dem Gerichtsamte zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen, oder in Abschrift zu extrahiren. Zugleicher Zeit werden alle unbekannten Real- und Personalgläubiger des Müller Carl Hummel vorgeladen, an gedachten peremtorischen Termin in Kraschen zu erscheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren. Im Ausser bleibungsfalle haben, die sich nicht gemeldeten zu gewärtigen, daß in der Folge auf ihre Liquidationes nicht reflectirt selbige mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Adlich v. Teichmann Kraschen und Gaffroner Gerichtsamt.

Sassadius.

Loslau den 18ten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der dem Anbauer George Dostal zu Hoschialkowitz bei Hultschin gehörigen Bauer-Possession, wozu außer den Gebäulichkeiten und einem Säegarten von 3 Breslauer Scheffel Aussaat, 51 Schfl. Breslauer Maas Acker gehören, und sämmtliche Realitäten auf 257 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden sind, ein anderweitiger peremtorischer Termin auf den 5ten April a. c. im Orte Hoschialkowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, am gedachten Tage daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach Erlegung der Kauf-Summe erfolgen soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Realitäten aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit angewiesen, ihre vermeintlichen Anforderungen vor, oder spätstens in diesem Termine geltend zu machen, indem sie sonst damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Hoschialkowitz.

Leipzig. Unsern auswärtigen Freunden, welche die Leipziger Messe beziehen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir unser En gros Lager von Straußfedern, ital. Strohhüten, Pariser Blumen Bouquets und Kleiderbesetzungen, Londner Fußteppichen rc., in das des Herrn Schmidts am Markte No. 386. erste Etage verlegt haben: es ist dasselbe Locale, welches Herr Fortunato Nest bey seinem Abgang von Leipzig inne hatte, dessen Waarenlager wir käuflich an uns brachten. Wir empfehlen uns in obigen Artikeln bestens und versprechen die billigsten Preise.

Gebrüder Holberg.

Dienstags den 16. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 8ten September 1818. Das dem Partkrämer Johann Abraham Hoffmann zugehörige auf der innern Nicolaigasse sub No. 176. gelegene Haus soll auf Ansuchen der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die gerichtliche Taxe dieses Fundi, welche täglich bey der Stadtgerichts-Registratur aushängt, ist zu 5 pro Cent gerechnet auf 9120 und zu 6 pro Cent auf 7600 Rthlr. ausgefallen und sind die Biethungs-Termine auf den 16ten Januar 1819., den 16ten März und der peremtorische auf den 18ten May 1819. jedes mal Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Besitzfähige Kauflustige haben sich daher zur bestimmten Zeit bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem hiezu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Beer, einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wonächst dem Meist- und Bestbiethenden der Fundus verbleibe der Zuschlag aber erst durch das zu eröffnende Erkenntniß ertheilt und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragnen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden soll.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Director und Justizräthe.

*) Oels den 4ten März 1819. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist auf den Antrag der Erben, das zum Nachlaß des zu Ragschütz bey Oels verstorbenen Bauer Gorstelle gehörige a 5 pro Cent, 1021 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Bauergut subhasta gestellt und es sind die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 15ten April, 15ten May, peremtorie aber auf den 15ten Juni c. anberaumt worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, sich an den gedachten Tagen vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu Oels einzufinden und ihr Geboth abzugeben, wornach alsdann dieses Bauergut dem Meistbiethenden nach vorgängiger Genehmigung der Erben adjudiciret werden wird.

V. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

*) Trebitsch den 20sten Februar 1819. Es soll die, auf 1672 Rthlr. 12 ggr. Conr. ortsgerichtlich abgeschätzte, sub Nro 21. daselbst belegene Nieder-Wassermühle sammt Wohngebäude, und 14 Scheffel Aussaat nebst Freistelle mit Wohnung, Garten, Birkenfleck und 12 Scheffel Aussaat im mittlern Boden, auf Antrag des Zeitbesitzers Hirschfelder und der Kerberschen Erben freiwillig, jedoch öffentlich in dem einzigst entscheidenden, am 4ten May d. J. Vormittags 9 Uhr auf dasigen herrschaftlichen Schloße angesetzten Termine verkauft werden. Hinsichts

seiner

seiner Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden nach waisenamtlicher Genehmigung, zugeschlagen werden.

Patrimonialgericht Trebitsch.

Adam.

Neurode den 15ten Februar 1819. Da die zu Beuthengrundt gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Anton Weiser gehörige Colonistelle, welche ortsgerichtlich am 13ten Februar 1819., auf 91 Rthlr. 25 sgr. Cour. gewürdiget worden, ein Wohnhaus, 4½ Scheffel urbares Ackerland und ½ Scheffel Wiesewachs enthält, theilungshalber bey dem Andringen der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist ein Termin hiezu auf den 22sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzeley anberaumt und es werden Kauflustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen im Stande, hierdurch eingeladen, in obigem Biethungs-Termin zu erscheinen, ihr Geboth nach vorausgeschehener Vorlegung der Verkaufsbedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestmeistbiethenden die Weisersche Colonistelle mit Einwilligung der Real-Gläubiger adjudicirt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werde.

Graf v. Magnissche Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer.

Mallmitz den 30sten December 1818. Das zu Klein-Polkwitz dicht an der Stadt Sprottau vortheilhaft belegene von dem verstorbenen Johann Joseph Liebig nachgelassene, auf Eintausend Reichsthaler abgeschätzte Bauergut, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Der einzige Biethungstermin ist auf den 31sten März 1819. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, sich dazu im hiesigen Amtshause einzufinden.

Das Gericht der Herrschaft Mallmitz.

Guttentag den 30sten Januar 1819. Die dem Bürger Blaseus Muskalla gehörige hier sub No. 49. des Hypothekenbuches belegene Possession, bestehend aus dem Wohnhause, Stallung, Hofraum, Garten und Scheuer so wie aus zwey Aeckern nebst Wiese, welche zusammen auf 572 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, soll in Termino den 27sten April c. a. im Wege der Execution per modum subhastationis öffentlich verkauft werden und alle die, welche gedachte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher hiesigen Gerichtsstäte in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und der unter ihnen bleibende Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Canzley eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Glatz den 10ten Februar 1819. Da die Häusler-Stelle sub Nro. 24. im hiesigen Cämmerei-Dorfe Neu-Steinwitz, welche mit Einschluß des dazu gehörigen Garten und Ackerlandes auch der verschiedenen Beilaßstücke auf 196 Rth. 18 gr. 4½ pf. gewürdiget ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 28sten April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichts-Stelle auf dem hiesigen Rathhause ansiehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer

Gebote,

Gebote, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 20sten Januar 1819. Theilungshalber soll das in der Cracauer-Vorstadt sub Nro. 10. belegene, dem Florian Bottorekschen Intestat-Erben namentlich Valleg, Johannes und Simon Bottorek gehörige Haus im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem, den 30sten April a. c. in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley anberaumten peremtorischen Termin verkauft werden. Das Haus nebst dabei befindlichen Gärtchen und Schmiede, ist auf 133 Rthlr Courant gerichtlich abgeschätzt, und die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtscanzley nachgesehen werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag erfolgen; indem auf Gebothe die nach abgehaltenen Termin eingehen, keine Rücksicht mehr genommen werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Werner, Stadtrichter.

Nieder-Kunzendorf den 8ten Februar 1819. Es soll das dem wegen Dieberei entwichenen Johann Gottlieb Fuchs gehörige sub Nro. 23. zu Dreißighuben gelegene Auenhaus, welches auf 355 Rthlr. Courant gerichtlich taxirt worden, auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 19ten April Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Gerichtskretscham zu Dreißighuben öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Dreißighuben und Groß-Merzdorf einsehen können, werden hierzu eingeladen.

Das Commissariat des Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamts zu Breslau.

Sagan den 6ten October 1818. Die im Fürstenthum Sagan und dessen Naumburgschen Creise zu adlichen Rechten belegenen und den Hauptmann Balthasar Friedrich v. Wulffenschen minorennen Kindern zugehörigen Güter Ober- und Nieder-Reichenau, Paganz, Alt- und Neu-Popdritz und Buschvorwerk werden ad instantiam des Königl. Pupillen-Collegii zu Frankfurth an der Oder in Gemäßheit des 1sten Abschnitts Tit 52. Thl 1. der allgemeinen Prozeß Ordnung sub hasta gestellt. Die Biethungs-Termine sind auf den 14ten Januar, den 15. April und den 16. Juli 1819. von denen der letzte peremtorisch ist vor dem ernannten Deputirten Fürstenthumsgerichts-Director Ball anberaumt worden. Die im Monat Juni c vorgenommene Revision der im Jahr 1805. entworfenen Taxe, giebt den Werth der Güter auf 74246 Rthlr. 25 sgr. an. Die Kaufs-Bedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts einzusehen. Diejenigen, die zu kaufen gesonnen, werden hierdurch vorgeladen.

Das herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Liegnitz

Liegnitz den 30sten September 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 335. in hiesiger Stadt belegenen dem Herrn Polizey-Präsidenten Streit zu Breslau zugehörigen Hauses, welches auf 6142 Rthlr. 25 sgr. 8 4/7 d'. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 11ten Januar 1819. Vormittags um 11 Uhr, den 15ten März 1819. Vormittags um 11 Uhr und den 17ten May 1819. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernannten Deputato Stadt-Justizrath Krause anberaumt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 20sten Januar 1819. Der den Agnes Jarczikschen Erben zugehörige hinter Pissarka liegende Acker, auf 117 Rthl. 12 ggr. Cour. gerichtlich detaxirt, nebst einer am Wendriner Wege befindlichen Scheuer, auf 45 Rth. Cour. gewürdiget, sollen theilungshalber in Termino den 6ten April c. a. früh um 9 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; wozu das Publikum hierdurch eingeladen wird.

Königl. Stadtgericht.

Carolath den 20sten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers und unter Zustimmung des zeitherigen Besitzers, die Hanns Thielsche Häuslerstelle zu Pohlnisch-Tarne, welche auf 68 Rthlr. Courant taxirt worden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und daß wir hierzu einen Biethungstermin auf den 7ten April c. Vormittags 9 Uhr in dem Gerichtszimmer des Schlosses Carolath anberaumt haben. Kauflustige und Besitzfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in jenem Termine vor dem hiesigen Fürstenthumsgericht ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung des Gläubigers und vorigen Besitzers Hanns Thiel zu gewärtigen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

Grüssau den 18ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No 61. zu Albendorf gelegene zum Vermögen des Johann Schmidt gehörige und auf 206 Rthlr. 20 sgr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte Haus nebst Auengarten im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 7ten April c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-

Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Ratibor den 18ten Januar 1819. Die sub Nro. 1. zu Groß-Ellgoth Coseler Creises gelegene Johann Fieglersche Freygärtnerstelle, welche auf 308 Rthl. 10 sgr. Nom. Mze. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es ist hiezu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 5ten April dieses Jahres anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Groß-Ellgoth zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freygärtnerstelle nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtamt des v. Gräveschen Allodial-Rittergutes Groß-Ellgoth.

Bernhard, Justit.

Schönau den 16ten Februar 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft der von dem ab intestato zu Pohlnischhundorf verstorbenen Häusler Johann Gottfried Schneider hinterlaßnen minorennen Kinder wird das zum Nachlasse gehörige sub No. 26. zu Pohlnischhundorf gelenene Haus, so ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. Cour. taxiret worden, subhastiret. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem dazu angesetzten einzigen Termine den 14ten May c. in der hiesigen Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Zustimmung der Vormundschaft benanntes Haus gegen gleich baare Bezahlung in Cour. adjudiciret und auf spätere eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

Das reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt.

*) Brauchitschdorf den 9ten März 1819. Es soll auf Andringen einiger Gläubiger die Bauernahrung des Johann George Hartert sub Nro. 10. hieselbst, welche auf 995 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der Execution, öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden. Es ist selbige daher sub hasta gestellt und sind Termini licitationis auf den 16. April, den 15ten May, peremtorie aber auf den 15ten Juny dieses Jahres anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu Abgabe ihrer Gebothe an gedachten Tagen Vormittags 10 Uhr auf das herrschaftliche Schloß hieselbst, in das gewöhnliche Gerichtszimmer eingeladen, wo in dem letzten peremtorischen Termine der Meist- und Bestbiethende, mit Zustimmung der Extrahenten der Subhastation den Zuschlag gewärtigen kann.

Das reichsgräfl. v. Schmettow. Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 12ten März 1819. Den 30. März a. c. Vormittags um 9 Uhr wird in der sogenannten Freyers-Ecke des Paradeplatzes und des Salzringes ein Galanterie-Waarenlager, bestehend in wohlriechenden Wässern, Essenzen, Parfumerien, Delicatessen, verschiedenen Ordenskreutze, plattirten, lakirten, gestickten Schnittwaaren, verschiedenen Sorten Weinen, eine beträchtliche Quantität

leere

leere Bouteillen, ingleichen einige Glasschränke, Repositoria ꝛc gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

*) Oppeln den 12ten März 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Termino den 29sten März und die folgenden Tage der Mobiliar=Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Landrath v. Zawadzky, welcher in einer Sackuhr, einer Taschenuhr, einem einzelnen silbernen Besteck, in etwas Porcellain, Gläsern, Blech= und Eisenwerk, in Leinenzeug, Meubles und Kleidungsstücken, worunter eine noch neue gestickte Uniform befindlich, in einem ganz und einem halb gedeckten Wagen, in einem Schlitten, in Reitzeug, in Kupfern und Karten bestehet, Auctionslege an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen. Kauflustige haben sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des wohlseligen Herrn Landraths einzufinden und die Meistbiethenden haben den Zuschlag der ausgebothenen Effecten zu gewärtigen.

Friedreich.

Citationes Edictales.

Breslau zu St. Claren den 2ten Juni 1818. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau wird auf den Antrag des Gerichts=Scholzen Bleyer zu Domslau der in früherer Zeit gegen 22 Jahre in dem ehemaligen von Heysingschen Cuirassier=Regiment gestanden, späterhin mehrere Jahre unter der Invaliden=Compagnie zu Rübnick sich befundene Invalide Cuirassier Daniel Ferdinand Bleyer aus Rankau Nimptschschen Creises gebürtig, welcher vor länger als 10 Jahren von Rübnick verschollen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, damit er oder seine etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präclusivo den 4ten May 1819. in dem hiesigen Königl. Gericht Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte Bevollmächtigten melde und weitere Anweisung, widrigenfalls aber gewärtige, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und mit seinem aus dem Testamente sein Mütterl. de publ. 19. Juny 1817. ihm zugefallenen Erbtheile per 400 Rth. zu Gunsten seines Bruders des Erbscholzen Bleyer zu Domslau und dessen Miterben disponirt und dafür angenommen werden solle, daß weiter keine nähere oder wenigstens keine gleich nahe Verwandten vorhanden sein, die sich alsdenn bey ihrer spätern Meldung mit demjenigen ohne Rechnungslegung begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn werde.

Homuth.

*) Glogau den 8ten Februar 1819. Es ist das Original=Schuld= und Hypotheken=Instrument vom 12ten Februar 1801. nebst Hypotheken=Schein vom 7ten März 1801. über 2500 Rthlr., welche als mütterliches Erbgut für den verstorbenen Landschafts=Syndicus George Carl Ferdinand Möge auf dem Guthe Rudolphsbach Liegnitzschen Creises sub Nro. 3. haften, angeblich verlohren gegangen, und es haben daher sowohl der ursprüngliche Gläubiger der Criminal=Rath Hartmann als Curator und Landschafts Syndicus Mögeschen erbschaftlichen Liquidations Prozeß als Cedent, als auch der Gutsbesitzer Teichmann auf Schmirchwitz als Cessionarius das öffentliche Aufgeboth dieses Instruments bey uns nachgesucht. Dem zu Folge werden denn alle diejenigen, welche an jenes Instrument

als

als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Innhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termino den 16ten Juny dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Auscultator Mosig zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, jenes Instrument für amortisirt erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausgefertiget werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Winzig den 19ten Februar 1819. Der mit dem 8ten Landwehr-Infanterie-Regimente 2ten Bataillon 6ten Compagnie im Jahr 1813. ausmarschirte Gottlieb Dalybor, welcher seit der Schlacht bei Dresden vermißt worden, wird, so wie dessen etwa unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten längstens bis zum 16. Juny d. J. hierselbst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Frau Anna Rosina Dalybor für todt erklärt und sein Nachlaß unter dieselbe und sein Kind vertheilt werden muß.

Das Gerichtsamt für Groß-Tschuder und Marienruh.

Schleier.

Winzig den 6ten Februar 1819. Der vor 6 Jahren angeblich von der Neisser Garnison versetzte und aus Beschine gebürtige Friedrich Wilhelm Dalibor, wird hiermit edictaliter citirt, sich in dem auf den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Winzig in der Behausung des unterschriebenen Königl. Amts-Justitiarii entweder persönlich, per Mandatarium, oder schriftlich auf den Antrag seiner Geschwister zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß er den Vorschriften der Gesetze gemäß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justiamt Wohlau.

Schmid.

Ratibor den 30sten September 1818. Der im 4ten Schles. Landwehr-Uhlanen-Regiment und dessen 2ten Escadron gestandene Landwehr-Uhlan Johann Kleiner aus Groß-Petrowitz Leobschützer jetzt Ratiborer Creises, welcher nach der eidlichen Aussage zweyer Zeugen in einer Affaire bey Soisson in Frankreich im März 1814. tödtlich verwundet und tod liegen geblieben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Chrestentia Kleiner und des ihm bestellten Vormundes Paul Mareck hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3monatlicher Frist spätestens aber in dem auf den 18ten May 1819. früh um 9 Uhr allhier anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Behausung des Justitiarii zu Ratibor entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Außenbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben und sodann das Weitere im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er dem formirten Antrage gemäß nicht nur für todt erklärt, sondern auch der Chrestentia Kleiner die anderweitige Verehelichung in unverbothenen Graden nachgelassen werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Liegnitz den 22sten Juni 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der unter dem Regimente v. Treuenfels zu Breslau gestandene und während des Krieges 1806. zwischen Preußen und Frankreich, verschollenen Grenadier Gottlob Scholz von Kaudewitz bei Liegnitz, auf Ansuchen seiner Geschwister als nächsten Verwandten desselben, welche von seinem Leben seit dieser Zeit nur so viel durch Vernehmung eines seiner Kammeraden erfahren können, daß er in französische Kriegsgefangenschaft gerathen und bis nach Frankfurt am Main transportirt, dort aber todt krank liegen geblieben seyn soll, welches jedoch durch die darauf von Seiten des Gerichts erlassene Requisitionen nicht bestimmt hat ermittelt werden können, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 28. April 1819. Vormittags um 9 Uhr, in des Justitiarii Behausung allhier Nro. 16. sich entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlichen Attesten von seinem Leben und Aufenthalt versehene Bevollmächtigte unfehlbar zu erscheinen und daselbst wegen An= und Ausführung seines Rechtes an das, unter Kauderwitzer Jurisdiction befindliche 383 Rthr. 10 Sgr. 6 D'r. betragende älterliche Vermögen weitere Anweisung nachzusuchen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf den Antrag der Extrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch auf seine Todeserklährung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze, werde erkannt und sothane Erbschaftsgelder seinen Geschwistern, als sich gemeldeten nächsten Erben werde zugesprochen werden. Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben.

Das Kaudewitzer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 11. Februar 1819. Alle Militair=Personen, welche an die für das fürstl. Jungfrauen=Stift Striegau modo Fiscum unterm 4ten Januar 1777., 8ten Februar 1794. und 24sten November 1800. auf das dem Anton Uebermuthsche Bauergut No. 31. des Hypothekenbuches von Järischau Striegauer Creises ausgestellte Consens= und Hypotheken=Instrumente über resp. 160 Rthlr., 212 Rthlr und 80 Rthlr. Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert sich den 4ten May c. Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergehen und die Instrumente amortisirt und gelöscht werden sollen. g)

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Glogau den 20sten Januar 1819. Ueber den Nachlaß des Bauers Christian Braun zu Nilbau, ist der Liquidations=Prozeß eröffnet worden, und dessen Anfang auf den 4ten November 1817. festgesetzt worden. Gegenwärtig laden wir diejenigen unbekannten Gläubiger, welche zu dem im Frankreich gestandenen Armee=Corps gehört haben, hierdurch vor, sich den 19ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Land= und Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Ziekursch in Person, oder durch einen Stellvertreter, (wozu ihnen der Herr Justiz=Commissionsrath Fichtner vorgeschlagen wird,) einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1819.

Citationes Edictales.

Parchwitz den 23sten Januar 1819. Der unter dem 6ten schlesischen Landwehr-Regiment gestandene Soldat Johann Carl Hübner aus Royn Liegnitzer Kreises, welcher unterm 24sten Februar 1814. am Nervenfieber in einem Lazareth bei Laon vor der Einnahme von Paris verstorben sein soll, ingleichen der unter dem Striegauer Landwehr-Bataillon 2ten Compagnie gestandene Unterofficier Friedrich Frommelt aus Buchwald bei Neumarkt, welcher im Jahre 1813. bei dem Uebergang über den Rhein am Nervenfieber krank in ein unbekanntes Lazareth gebracht worden, und seitdem nichts von sich hören lassen oder ausfindig zu machen gewesen; 3) der Unterofficier Gottlieb Seiffert aus Obsendorf Neumarktschen Kreises, welcher beim Grenadier-Bataillon des vormaligen Infanterie-Regiments v. Schimonsky stand, und seit der Schlacht bei Jena in 1806. nichts mehr von sich hören lassen; 4) der unter dem 19ten Linien-Infanterie-Regiment gestandene Soldat Johann Gottlob Witschke aus Obsendorf Neumärktschen Kreises, welcher in der Affaire bei Fleury in Frankreich am 16ten Juli 1815 geblieben sein soll; 5) der Landwehr-Soldat Gottlieb Hindemith aus Campern Liegnitzer Kreises, welcher im Januar 1814. am Nervenfieber krank in das Lazareth zu Schwalbach am Rhein gebracht worden, und seitdem keine Nachricht von seinem Leben eingegangen: 6) der unter dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene, seit dem Treffen bei Chalons in Anno 1813. und 1814. vermißte Soldat Joh. Friedrich Finke aus Jeschendorf Liegnitzer Kreises; 7) der Soldat Samuel Schmidt aus Wültschkau Neumarktschen Kreises, welcher seit seinem Ausmarsch in die Campagne de Anno 1813. nichts mehr von sich hören lassen; 8) der unter dem Reserve-Bataillon des 2ten Westpreuß Infanterie-Regiments gestandene im Jahre 1813. in der Schlacht bei Lützen stark blessirte und in das Lazareth zu Bautzen gebrachte Soldat Johann Gottlieb Reinsch aus Parchwitzer Domainen-Amtsdorfe Altläß Liegnitzer Kreises, welcher seit dieser Zeit vermißt worden; 9) der unter der Liegnitzer Landwehr gestandene und seit der Leipziger Schlacht verschollene Soldat Johann Christian Scheubel aus Wangten; 10) der im Jahre 1813 beim Depot des Westpreuß. Infanterie-Regiments anfänglich vor der Vestung Glogau gestandene hinterher aber mit Ersatzmannschaft nach Sachsen zur Armee abgeschickte seitdem aber verschollene Soldat Samuel Gäbl aus Koitz Liegnitzer Kreises; 11) der unter dem 11ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und seit der Einnahme der Vestung Wittenberg im Jahre 1814 verschollene Soldat Samuel Völkner eben daher; 12) der unter dem Reserve-Bataillon des 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments gestandene Soldat Samuel Rieger gleichfalls daher, welcher in der Schlacht bei Töplitz im Jahre 1813. geblieben sein soll, und seitdem

nicht

nicht auszumitteln gewesen; 13) der unter dem 1sten Garde-Infanterie-Regiment 1sten Bataillon gestandene Carl Friedrich Grundmann aus Heidau Liegnitzer Kreises, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll; 14) der unter dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und seit dem Einmarsch nach Sachsen nach dem Waffenstillstande in 1813. verschollene Soldat Gottlieb Kern eben daher; 15) der unter dem vormaligen Treuenfelser Infanterie-Regiment gestandene Mousquetier Christian Gottlieb Kynast aus Leschwitz, welcher in der Jenaer Bataille im Jahr 1806. in französische Gefangenschaft gerathen, und nach Aussage eines Cammeraden, in das Lazareth zu Mainz mit der Ruhr behaftet gebracht worden, seitdem aber keine Nachricht gegeben; 16) der Unterofficier Gottlieb Mittmann eben daher, welcher im Jahre 1813. in der Schlacht bei Töplitz stark verwundet und in das Lazareth nach Prag geschaft worden sein soll, seitdem aber verschollen; 17) der bei dem Reserve-Bataillon des 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiments gestandene und nach dem Rhein-Uebergang in Anno 1813. krank gewordene, und in ein unbekanntes Lazareth gebrachte, seitdem aber vermißte Soldat Johann Gottfried Machner aus Altläß; 18) der unter dem 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestandene, nach einem Schreiben des Regiments-Chefs am 2ten August 1813. beim Anrücken von Culm auf Dresden, tödtlich blessirte, und in feindliche Gewalt gerathene Soldat Anton Scholz aus Amts Altläß. Alle diese voraufgeführten in dem französischen Kriege vermißten Personen werden auf den Antrag ihrer resp. Aeltern, Ehegatten und Verwandten, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 14ten, 17ten, 18ten und 19. May anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu Parchwitz vor dem Unterzeichneten als dem Justitiario sämmtlicher Ortschaften, entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, über ihr Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihr etwaniges Vermögen ihren Aeltern, Kindern, Geschwistern oder Anverwandten zuerkannt und ausgeantwortet, so wie auch denen Ehefrauen die anderweite Verehligung ohne Weiteres verstattet werden wird.

Dickow.

Glogau den 18ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die künftigen Kaufgelder der dem Müller Johann Caspar Hilbrich gehörigen sub Nro. 99. zu Kloppschen belegenen und Schuldenhalber sub hasta gestellten Mühlen-Besitzung dato Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen ad Terminum liquidationis den 14ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justizkommissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zugewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgeld werden ausgeschloßen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, so wohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 21sten December 1818. Der Erbscholz Franz Künzel zu Wiesenthal, hat das Erbe seines Vaters des daselbst verstorbenen Erdscholzen Heinrich Künzel Eigenthums-Ansprüche an das dortige sub Nro. 23. des Hypothekenbuchs gelegene halbhubige Bauergut gegen den im Hypothekenbuche als letzten Besitzer eingetragenen Wilhelm Franz Siemon ausgeklagt, da letzterer seinem Leben und Aufenthalte nach ganz unbekannt ist, so wird auf den Antrag des Klägers und des dem Beklagten zugeordneten Curators, gedachter Wilhelm Franz Siemon und seine etwanigen Erben hierdurch vorgeladen, in Termino den 19. April 1819. früh um 9 Uhr in hiesiger Canzley zu erscheinen, und den Eigenthums-Ansprüchen des Klägers gehörig zu begegnen, gegentheils aber zu gewärtigen, daß solche in Contumaciam als zugestanden angesehen, und darnach erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.
Fritsch.

Brieg den 30sten November 1818. Der Gottlieb Michler aus Scheidelwitz Brieger Creises gebürtig, gewesener Landwehrmann im 5ten Schles. Landwehr-Regiment, welcher im Monat Februar 1814. krank bey Rheims in Frankreich zurückgeblieben ist und seitdem von seinem Leben und Auffenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird von Seiten des unterzeichneten Justizamts auf den Antrag seiner Geschwister nebst seinen noch unbekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, spätestens in Termino den 19ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtscanzley zu erscheinen und über sein bisheriges Ausbleiben Rechenschaft zu geben, widrigenfalls er für todt erklart und sein Vermögen, welches 53 Rthlr 5 gr 10 pf. Cour. beträgt, seinen leiblichen Geschwistern Christiane und Anna Rosine Michler zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Habelschwerdt den 16ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird der Inwohner Anton Pollatscheck aus Marienthal, welcher als Gemeiner im vormaligen 11ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment, jetzt 3ten Reichenbacher Landwehr-Regiment No. 18. gestanden, auf dem Marsche nach Wittenberg im Jahre 1814 erkrankt und ins Lazareth nach Dessau bestimmt gewesen von dessen Leben und Aufenthalte aber bisher keine sichere Nachricht zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Rosalia geb. Jaschke hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 17ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Canzley zu Rosenthal entweder persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird. g.)

Das Graf Wilhelm v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. Anders.

Leubus den 7ten Januar 1819. Der unter dem 7ten Schles. Landwehr-Infanterie-Regimente gestandene Soldat Ignatz Klose von Schlaup Jauerschen Creises, welcher am 16ten October 1813. in der Schlacht bey Leipzig blessirt und hernach vermißt worden, wird auf den Antrag seines Bruders des Schumachers und Innliegers Franz Klose zu Schlaup hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen

3 Monate

3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten May 1819. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupphof entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Frankenstein den 16ten October 1818. Der Sohn des Königl. Consistorial-Rath Seiffert zu Berlin, der ehemalige Gutspächter Wilhelm Ludwig Theodor Seiffert von Quickendorf Frankensteinschen Creises, welcher zuletzt in Silberberg domiciliret, von dessen Leben und Aufenthalt aber seit Anfang des Jahres 1808. keine Nachricht mehr vorhanden, und welcher seiner letzten Aeußerung nach in Militair-Dienste zutreten im Begriff gewesen ist, so wie dessen etwanige Erben, werden auf Antrag des Eingangs genannten Herrn Consistorial-Raths Seiffert hierdurch dergestallt edictaliter citiret, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino 31sten Juli 1819. auf dem allhiesigen Stadtgericht persönlich oder wenigstens schriftlich zu melden, im Fall des Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß hiernächst auf Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl Preuß. Gericht der Städte Frankenstein und Silberberg.

Warthau den 17ten October 1818. Das reichsgräflich v. Frankenbergsche Gerichtsamt subhastirt ad instantiam einiger Real-Gläubiger das zu Ober-Großhartmannsdorf sub No. 32. belegene, dem Bauer Gottlieb Herrmann gehörige auf ein Quantum von 4177 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdigte Freybauergut in Termino den 17ten Decbr. c., den 18ten Februar 1819. und peremtorie den 15ten April 1819. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in die gerichtsamtliche Canzley hieselbst früh um 11 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Grüssau den 29sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente und zwar: 1) ein Hypotheken-Instrument vom 4ten Februar 1784. über 40 Rthlr. auf das Grundstück sub Nro. 77. zu Schömberg für die Stankische Fundations-Kasse daselbst ausgestellt; 2) ein dergleichen über 15 Thlr. schl. vom 4ten März 1802. für die Pfarr-Kirche zu Albendorf ausgestellt und auf Nro. 47. zu Berthelsdorf lautend; 3) ein dergleichen vom 6ten August 1788. auf Nro. 34. zu Quolsdorf über 50 Thlr. schl. für die Balthasar Heinrichsche Vormundschaft daselbst ausgestellt, welches aber unterm 20sten Juny 1794. an die Frau Maria Elisabeth verehlichte Kleinwächter gebohrne Engmann zu Landeshuth cedirt worden; 4) ein dergleichen vom 2ten October 1777. auf Nro. 103. zu Alt-Reichenau über 100 Thlr. schl. für den Inwohner George Gottlieb Wittwer zu Nieder-Adelsbach ausgestellt; 5) ein dergleichen vom 18ten May 1776. auf Nro. 11. zu Berthelsdorf Striegauschen Kreises über 20 Thlr. schl. für die dasige Kirche ausgestellt; 6) ein dergleichen vom 21sten Decbr. 1772. auf Nro. 275. zu Schömberg über 126 Rthlr. für die Philipp Friedrichschen Erben daselbst; 7) ein dergleichen vom

3ten

3ten Februar 1800. auf Nro. 59. zu Reichenau über 32 Rthlr. für den Bauer Johann Caspar Renner daselbst ausgestellt; 8) ein dergleichen vom 26sten Decbr. 1805. auf Nro. 56. zu Reichenau über 80 Rthlr. für denselben Creditor ausgestellt. 9) ein dergleichen vom 13ten Januar 1806. auf das Grundstück sub Nro. 46. daselbst über 40 Rthlr. für denselben Gläubiger ausgestellt; 10) ein dergleichen vom 10ten Januar 1788. auf Nro. 38. zu Neu-Reichenau über 50 Rthlr. für eben denselben Creditor ausgestellt; 11) ein dergleichen vom 14ten Januar 1807. über 110 Rthl. auf dasselbe Grundstück und für eben denselben Creditor ausgestellt; 12) ein dergleichen vom 12ten August 1805. über 120 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 14. zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 13) ein dergleichen vom 15ten July 1809. über 40 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor ausgestellt; 14) ein dergleichen vom 8ten Februar 1796. über 80 Rthlr. auf das Bauergut sub Nro. 65. zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 15) ein dergleichen vom 22sten Novbr. 1802. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor über 40 Rthlr. ausgestellt; 16) ein dergleichen vom 30sten Januar 1806. über 240 Rthlr. auf das Bauergut sub Nro. 9. zu Wittgendorf für denselben Creditor ausgestellt; 17) ein dergleichen vom 3ten July 1782. auf das Bauergut sub Nro. 4. zu Klein-Hennersdorf über 300 Rthlr. für die verstorbene Frau Marie Christiane v. Kluge zu Landeshut ausgestellt; 18) ein dergleichen über 400 Rth. vom 23sten März 1782. auf dem Bauergute sub Nro. 65. zu Ober-Zieder für den Weltgeistlichen Andres ausgestellt. 19) ein dergleichen vom 16ten October 1779. über 130 Thlr. schl. für die Gemeinde zu Jarischau auf dem Fundo sub Nro. 38. zu Berthelsdorf Striegauschen Kreises haftend; 20) ein dergleichen vom 29sten May 1808. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den Bäckermeister Christian Benjamin Kramer zu Landeshuth auf dem Bauergute sub Nro. 115. zu Gießmannsdorf haftet; 21) ein dergleichen vom 9ten April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches auf dem Franz Gläserschen Großgarten sub Nro. 158. zu Hermsdorf bei Grüssau für die Friedrich Hoffmannsche Vormundschaft zu Buchwald ursprünglich gehaftet, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rendanten Weiß hieselbst und von diesem an den Bürger Pinke zu Landeshut gediehen ist; hierdurch öffentlich aufgebothen und die Inhaber dieser Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in dem zu Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 7ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in den gedachten Hypotheken-Instrumenten verschriebenen Capitalien und Zinsen gehörig anzumelden, und zu bescheinigen, bei ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die oftgedachten Instrumente und Capitalien präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Offener Arrest.

Landeshut den 20sten Februar 1819. Nachdem über das Vermögen des für insolvent sich erklärten hiesigen Kaufmanns Johann Joseph Knobloch der Concurs verhängt worden ist, so werden alle und jede, welche von demselben etwas

an

an Gelde oder Sachen hinter sich haben, hierdurch angewiesen, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr solches an unser Depositum abzuliefern, widrigenfalls das dennoch an denselben Gezahlte oder Verabfolgte zum Besten der Masse von ihnen anderweit beygetrieben, in Absicht des Verschwiegenen und Zurückbehaltenen aber, der Innhaber aller daran habenden Unterpfands oder sonstigen Rechte für verlustig erachtet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Jemand der seinen eigenen Wagen hat, wünscht einen Reisegefährten zu finden, um auf gemeinschaftliche Kosten den 16ten dieses mit Extrapost nach Warschau zu reisen, zu erfragen in goldnen Gans No. 7.

*) Breslau. Das wohlgetroffene Portrait des beliebten Schauspielers Herrn Schmelka nach der Natur gezeichnet und in lithographischer Manier von den Gebrüdern Hentschel gearbeitet, ist bey den Verfertigern, Reuschegasse in den drey Thürmen in der Kunst- und Musikhandlung des Hrn. Förster für 6 gr. Courant zu haben.

*) Breslau den 12ten März 1819. Unsere am 10ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung, geben wir uns die Ehre, unsern Verwandten und theilnehmenden Freunden ganz ergebenst anzuzeigen.

Aubert, Apotheker.
Emilie Aubert geb. Geißler.

*) Breslau. Zur 3ten Classe 39ster Lotterie, sind nachstehende Loose verloren gegangen, als No 944. ¼ d., 16261. ¼ c., 23610. ¼ b. und 65533. ¼ 3. durch Verwechselung der Nummern, No. 44342. ½ 57947. ¾ a B. Die etwa darauf fallende Gewinne können nur den rechtmäßigen Besitzern, der in Händen habenden Loose 1ster und 2ter Classe ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Salinger, Manheimer et Pincus am Ecke des großen Ringes und der Nikolaigasse in No. 1. der Elisabeth-Kirche gegenüber empfehlen sich Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit ihrem neuerdings erhaltenen vollkommenen schönen Assortiment von Mode- und Schnittwaaren bestehend in den neusten platten und gemusterten Seidenzeugen, abgepaßten seidnen und gestickten Kleidern, schönen cattunen Meubleszitze, kleinen und großen Federn, Cachemir und Merino-Tüchern, Schawls, Petinet-Schleier, Gesundheits-Flanelle, Piques, Westenzeuge, Mull, Mousline, Bastard, Cambris, Creps, Battist, Gardinen, Frangen eben so eingewürkten und gestickten weißen baumwollenen Zeugen, allen Gattungen Spitzen, Blonden und Streifen, ostindischen Tüchern und Nanquins, schwarzen couleurten Sammt und Sammt Manchester, Bombasins, Merinos, baumwollenen und seidne Strümpfen und überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, ferner mit einem vollständigen assortirten Lager von ordinairen, mittlen und extra feinen Tüchern. Sie versprechen die allerbilligste Preiße, prompteste Bedienung und bitten um geneigten Zuspruch.

*) Bres-

*) Breslau. Schöne baumwollne Frangen zu jedem Gebrauch, alle Sorten Medaillen=Bänder, im ganzen und einzeln, sind nebst allen Posamentier=Arbeiten, zu den möglich billigsten Preißen zu haben, in der Bude des Posamentier Klinner am Stadt=Zollamt.

*) Breslau. Die Frau Knospin bey Greifenberg empfiehlt sich diesen Mittfastmarkt mit Tischzeugen; auch feiner weißer Leinwand, auch bunten in in allerhand Farben nebst engl. Strickbaumwolle um billigen Preiß zum Verkauf auf dem Naschmarkte.

*) Breslau. Zu verkaufen sind mehrere türkische Sophas, desgleichen ein gebrauchtes mit Ueberzug zu äußerst billigen Preißen auf der Schmiedebrücke No. 1969. im ersten Viertel.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zu Ostern für einen einzeln Herrrn eine freundliche Wohnung im ersten Stock von zwey Zimmern. Auch ist ein Pferdestall zu haben. Näheres beym Buchbinder Trewendt, Kupfermiedegasse No. 1717.

*) Breslau. Zwey meublirte freundliche Stübchen sind vom 1sten April an zu haben; auf der Albrechtsstraße No. 1277. zwey Stiegen hoch das Nähere.

*) Breslau. Aus besondern Gründen finde ich mich veranlaßt, die resp. Gläubiger der aufgelößten Handlung (Presso et Katzer) hiemit aufgefordern, mir ihre Ansprüche an dieselbe, binnen 8 Tagen anzuzeigen und nach Maasgabe deren Richtigkeit die Befriedigung von mir zu gewärtigen.

August Ephraim Katzer.

*) Breslau. Bey 3ter Classe 39ster Lotterie sind nachstehende Loose No. 43527. ¼ a. und 59308 ¼ a. verloren gegangen; der etwa darauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Besitzer, der in Händen habenden Loose 1ster und 2ter Classe ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Holl. volle Touberossen=Zwiebeln sind angekommen nebst den guten Garten= und Graß=Sämmereyen, auch Verlangte große Feld=Kresse=Saamen, solche vorzüglich zur Vieh=Fütterung ist, auf der Schweidnitzergasse im rothen Krebs bey

J. E. G. Hoffmann.

Breslau den 6ten März 1819. Da die Pfandscheine über die sub No. 3894., 8025. 10244. beym städtischen Leihamte versetzten Pfänder, verlohren gegangen, so werden die Inhaber derselben hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen beym hiesigen Stadt-Leihamte zu producieren und ihr etwaniges Eigenthums=Recht an selbige zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß diese Pfänder den bekannten Pfandgebern auch ohne Schein extradirt und letztere für amortisirt gehalten werden sollen.

Leihamts=Direction der Königl. Haupt= und Residenzstadt.

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillar=Collegii wird, in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen=Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern des am 17. Juni 1805. zu Schwanowitz verstorbenen Rittmeisters Carl Christian v. Schickfuß und seiner am 27. Februar 1811. gestorbenen Wittwe Johanne Sophie Wilhelmine geb. v. Bermuth, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen

an

an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung, sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillar-Collegium von Schlesien.

*) Militsch den 2. März 1819. Nachdem der Freisteller Christoph Streubel zu Braschelhof bei Militsch in Termino den 20sten Februar d. J. sich freiwillig der Curatel unterworfen, so wird solches nach Vorschrift des §. 34. Tit. 38. P. I. der allg. Gerichtsordnung hierdurch mit der Warnung zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß alle ohne Genehmigung des ihm zugeordneten Curators Christian Streubel und des unterzeichneten Gerichts mit demselben zu schließenden Verträge ungültig sind, und auf etwanige ihm gegebene Dahrlehn keine Wiederbezahlung erfolgen wird.

Reichsgräfl. v. Maltzan standesherrl. Gericht.

*) Rybnick den 4ten März 1819. Auf den Antrag der Erben des Johann Koch, sollen theilungshalber dessen hinterbliebene hiesige Grundstücke und zwar das Ackerstück sub No. 40., sub Nro. 116., sub Nro. 27. und die Scheuer sub Nro. 11., welche zusammen auf 560 Rthlr. 13 sgr. 8 d'. Cour. gewürdigt worden, in Terminis den 17ten April, den 17ten May und in dem peremtorischen Termine den 17ten Juny d. J. öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher besonders in dem peremtorischen Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, vorgeladen, und nach erfolgter Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu gewöhnlicher Gerichtszeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden. Uebrigens werden auch alle diejenigen, welche an diese Grundstücke einige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, sich bis zum peremtorischen Termine zu melden, und spätstens darin zu erscheinen, hiermit mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an diese Grundstücke werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Rybnicker Stadtgericht.

Loslau den 18ten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der den Johann Lorenzschen Erben gehörigen, in dem Dorfe Hoschialkowitz bey Hultschin gelegenen Robothgärtnerstelle, zu welcher 9 Bresl. Schfl. Acker gehören und welche auf 96 Rthl. 2 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, ein anderweitiger peremtorischer Termin auf den 6ten April a. c. im Orte Hoschialkowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, am gedachten Tage daselbst in Person zu erscheinen und hat der Best- und Meistbiethende zu erwarten, daß ihm diese Stelle nach Erlegung der Kauf-Summe zugeschlagen wird. Auch werden alle an diese Realitäten Anspruch habende Gläubiger zu diesem Termine vorgeladen, unter dem Verwarnen, daß bey ihrem Aussenbleiben der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen und sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt des Gutes Hoschialkowitz.

Mittwochs den 17. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung

wegen des Verkaufs oder der Verpachtung der vor dem Ohlauer Thor hieselbst belegenen sogenannten Parschner Aecker.

Die hieselbst vor dem Ohlauer Thore zwischen der Ohlauer Vorstadt und dem Rothkretscham an der Straße nach Ohlau belegenen, ehemals zu dem Bisthum Breslau, jetzt dem Fisco gehörigen sogenannten Parschner Aecker, sollen zum meistbiethenden Verkauf gestellt werden. Sie bestehen aus 119 Morgen 67 □R. Ackerland, 15 Morgen 102 □R. Wiesewachs, und 3 Morgen 25 □R. Lachen, welche ebenfalls als Wiesen benutzt werden können, zusammen aus 138 Morgen 14 □R. Der Verkauf soll pachtweise in 39 einzelnen Loosen, so wie die bisherige Benutzung durch Verpachtung, deren Ablauf den 24sten August d. J. bevorstehet, geschehen ist, bewerkstelliget werden. Der Bietungstermin stehet auf den 7ten April c. a. im Locale der hiesigen Königl. Regierung vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungsrath Nöldechen Vormittags um 9 Uhr an, und es sollen in diesem Termin für den Fall nicht annehmlicher Kaufgebothe, auch gleichzeitig die Gebothe auf eine etwannige pachtweise Benutzung in der bisherigen Art auf anderweitige sechs Jahre angenommen werden. Die Veräußerungs- und resp. Pachtbedingungen können in unserer Domainen-Registratur und bey dem Rentamt allhier im Bischofshofe auf dem Dohm zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 3. Februar 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

wegen Verdingung des Roggens- und Haferbedarfs vom 1sten Juni bis ult. Novbr. c. Behufs der Militair-Verpflegung.

Nach höheren Bestimmungen soll nunmehr auch der Lieferungsbedarf, Behufs der Militair-Verpflegung für das hiesige Magazin auf 6 Monate vom 1. Juni bis ult Novb. a. c. mittelst öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu hierdurch der Termin auf den 24 März angesetzt wird. Indem wir diese Verdingung zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir Entrepriselustige zugleich

gleich ein, sich an dem gedachten Tage mit gehöriger Caution versehen früh um 9 Uhr in dem Lokale der unterzeichneten Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und wird nur noch bemerkt, daß die zeitherigen Licitations-Bedingungen im wesentlichen unverändert bleiben.

Breslau, den 4. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

Den Verkauf des Domainengutes Chrosczinna betreffend.

*) Das im Oppelner Creise, eine Meile von der Stadt Oppeln und an der Hauptstraße von dieser Stadt nach Neisse gelegene Gut Chrosczinna wird zum öffentlichen Verkauf ausgeboten. Es gehören insbesondere dazu: I. An Fläche zum Vorwerk, a. Ackerland, classifizirt 968 Morgen 7 □R., b. Ruheland, 3jährig 70 Morgen 18 □R., c. Wiesenland 182 Morgen 65 □R., d. Gartenland 7 Morgen 142 □R., e. Gräsereien 8 Morgen 94 □R., f. Hutungen 79 Morgen 142 □R., g. Teichland 14 Morgen 82 □R., h. Hof- und Baustellen 6 Morgen 3 □R., i vermiethete Hutung 122 Morgen, zusammen 1459 Morgen 13 □R. Magdbr. an Vorwerks-Fläche. II. Das zum Vorwerk gehörige Inventarium an Gebäuden, größtentheils massiv und in guten Zustande, imgleichen Vieh- und Wirthschafts-Geräthschaften. III. Die Arrende, bestehend in dem Recht zur Bier- und Brandwein-Fabrikation und zum Ausschank im Einzelnen zu Chrosczinna rücksichtlich des mit der Arrende verbundenen in frühern Zeiten von dem Dominio acquirirten Dorfkretschams und dem Verlagsrechte in die Kretschams zu Wreske (an der Hauptstraße nach Brieg) und Bowallno mit der zur Arrende gehörenden Fläche: a. an Ackerland von 20 Morgen, b. an Wiesenland von 10 Morgen, und c. an Gartenland von 3 Morgen, zusammen von 33 Morgen Magdebr. IV. Eine Forst-Parzelle mit dem darauf stehenden Strauchholz von 14 Morgen 100 □R. Magdbr. V. Die Jagdgerechtigkeit auf dem vorbezeichneten Vorwerks-Terrain. Zu diesem Verkauf ist nur ein Termin und zwar auf den 29. April 1819 in loco Chrosczinna, coram Commissario, dem Herrn Regierungsrath Langner, anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch vorgeladen werden, jedoch mit der Bekanntmachung, daß Jeder 4000 Rth. in schlesischen Pfandbriefen Caution leisten muß, und daß 21,520 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden. Uebrigens wird der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten; und dabey noch zur Nachricht mitgetheilt, daß die Licitations-Bedingungen nicht nur in der hiesigen Domainen-Registratur, sondern auch im Domainenamte Chrosczinna speciell eingesehen werden können.

Oppeln den 26. Febr. 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

zu

Zu verkaufen.

Breslau den 16ten Februar 1819. Nach dem die Freystelle und damit verbundene Fleischerey des Gottfried Peter zu Kaltasche bey Dürrjentsch, welche dorfgerichtlich, auf 398 Rthlr. abgeschätzt ist, sub hasta gestellt und ein Termin zum Losschlagen auf den 28sten April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Dürrjentsch anberaumt worden, so werden Kauflustige und Besitzfähige vorgeladen, mit dem Bemerken, daß die Taxe sowohl in dem Kretscham zu Dürrjentsch als auch in dem zu Eckersdorf aushängt eingesehen werden kann, auch daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Rittmeister v. Lieres'Dürrjentscher Gerichtsamt.

*) Breslau den 9ten März 1819. Von dem Königl. Stifts-Justizamte ad St. Matthiam wird der vor dem hiesigen Oderthore auf dem Stifts-Elbing St. Matthiä in der sogenannten Kühgasse sub No. 11. gelegene, mit einer Brandweinbrennerey versehene, von der Susanna Elisabeth verwit. Mittmann nachgelassene und im Feuer-Societäts-Catastro mit 4000 Rthlr. versicherte Fundus, Behufs der Erbes Auseinandersetzung hiermit öffentlich freywillig subhastirt und ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 15ten April c. früh um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Geboths in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert und hat sodann der Meistbiethende, mit Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stifts-Justizamt ad St. Matthiam.

Cogho, Canzler.

*) Breslau den 16ten Februar 1819. Wir Director und Justiz-Räthe bei dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau machen hierdurch öffentlich bekannt, daß, nachdem auf den Antrag einer Realgläubigerin das, zum Nachlaß des verstorbenen Fischhändlers Johann Gottlieb Seidel gehörige, auf der hiesigen Dorotheen-Gasse sub Nro. 608 b gelegene Hauß, welches nach dem an der Gerichtsstätte aushängenden, von der geordneten Bau-Commission über die geschehene Abschätzung desselben aufgenommene Tax-Protocoll zu 5 pro Cent veranschlagt, auf einen Real-Werth von 2400 Rthlr., zu 6 pro Cent. aber auf einen Werth von 2000 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, sub hasta gestellt worden ist, wir die diesfälligen Biethungtermine auf den 19ten May c. und 21sten Julius, peremtorie aber auf den 16ten September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Justiz-Rath Beer an unserer gewöhnlichen Stadtgerichtsstelle anberaumt haben. Wir laden demnach sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in gedachten Termine und besonders in dem leztern peremtorischen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben und hat alsdann der Meistbiethende den Zuschlag dieses Grundstücks nach zuvor eingeholter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Oels den 1sten December 1818. Da an dem den 8ten October d. J. zum öffentlichen Verkauf des Guts Guhlau im Trebnitzschen Creise belegen, kein höheres

höheres Geboth als von 28000 Rthlr. erfolgt und die Fortsetzung der Subhastation befunden worden ist, so werden Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe in dem auf den 16ten März, 16ten Juni und 16ten September 1819. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Cleinow anderweit allhier anberaumten Biethungs-Terminen eingeladen, indem nach Ablauf des letztgedachten Termins, auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Fürstenthums-Gericht.

*) Schloß Pleß den 20sten Februar 1819. Von Seiten des fürstlich Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamte wird hiemit bekannt gemacht, daß die zu Tichau sub No. 215. belegene und auf 20 Thaler Schles. gerichtlich gewürdigte Angerhäuslerstelle in Termino den 29sten April c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem genannten Gerichte theilungshalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Kloster-Lauban den 2ten März 1819. Zu nothwendiger Subhastation des Johann Gottlob Fischerschen Hauses zu Haugsdorf unter hiesiges Stift gehörig, welches gerichtlich auf 90 Rthlr. 12 gr. taxiret worden, ist der 22ste May dieses Jahres früh um 9 Uhr anberaumt und werden alle, welche sich als Besitz- und Zahlungsfähig zu legitimiren im Stande sind, aufgefordert, in dem anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsamtsstelle, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen und unter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag des Hauses, wovon die Taxe bey hiesiger Stiftskanzley einzusehen ist, zu gewärtigen.

Stiftsgerichtsamt. Nitzsche, Justit.

*) Oels den 11ten März 1819. Das in dem Dorfe Schwierse, eine halbe Meile von Oels belegene, zum Nachlaß des Bauer Johann Heinrich Aßmann gehörige, auf 5786 Rthl. 10 sg. $3\frac{3}{7}$ pf. geschätzte 3hufige Bauergut, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung den 14ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 4ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Klempnergasse sub No. 116. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 360 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen neun Wochen und zwar in Termino peremtorio den 29sten April a. c Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch

vor-

vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärgen: daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brauchitschdorf bey Lüben den 16ten Februar 1819. Es soll die, von dem Johann Christian Grieger nachgelassene, auf 190 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle sub No. 11. zu Brauchitschdorf, Theilungshalber, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, daher selbige sub hasta gestellt und Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 27sten April d. J. anberaumet worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage von Mittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brauchitschdorf, zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo dann der Bestbiethende, nach ertheilter Einwilligung der Interessenten, den Zuschlag gewärtigen kann.

Das reichsgräfl. v. Schmettowsche Gerichtsamt zu Brauchitschdorf.

Zebe, Justit.

Glogau den 5ten October 1818. Von dem Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Groß-Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Königl. ehehin bischöfl. Antheile von Rauschwitz belegene Bauernahrung des Joseph Hoffmann, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 5046 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Hoffmannschen Geschwister im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 8te December d. J, desgleichen der 9te Februar und der 12te April 1819. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Löwen den 30sten Januar 1819. Das in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub Nro. 66. gelegene brauberechtigte Haus wozu 3½ Scheffel Acker und eine Scheuer gehören, und welches deductis deducendis auf 1185 Rthlr. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber verkauft werden. Hierzu haben wir Termin auf den 15ten März, 16ten April und peremtorie den 17ten May 1819. anberaumt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich in diesen Terminen vorzüglich in Termino peremtorio Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 3. Februar 1819. Von Seiten des reichsgräfl. Schafgotsch Kynastischen Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem ehemaligen Geldwechsler Johann Gottfried Neumann zu Schreiberau gehörige sub No. 193. des Hypothekenbuchs daselbst belegene Haus, ingleichen die

damit

damit verbundenen beyden Zinswiesen, wovon jenes in der dorfgerichtlichen Taxe vom 4ten Juli a. pr. auf 516 Rthlr. 15 sgr. Courant, diese aber zusammen auf 516 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden, ad instantiam creditorum im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden sollen. Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen, vom 3ten Februar c. angerechnet, und in Termino peremtorio den 21. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Canzeley zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Gläubiger zu gewärtigen, daß sowohl das Haus als auch die beyden dazu gehörigen Zinswiesen dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werden adjudicirt, und Niemand weiter dagegen wird gehört werden.

Ratibor den 20sten Februar 1819. Das Cämmerei-Gut Studtziena nahe bei Ratibor gelegen, soll in Termino den 28sten April d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden entweder vererbpachtet, oder auch verkauft werden; weshalb wir Pacht- und resp. Kauflustige jedoch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sogleich nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgen wird.

Der Magistrat.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 16ten März 1819. Donnerstags den 18ten dieses früh um 9 Uhr werde ich vor dem Oderthor im Haackschen Baade verschiednes Meublement, Hausrath, eine eiserne Geld-Casse, einen halbgedeckten Reisewagen, einen Leiterwagen gegen baare Zahlung in klingenden Preuß. Cour. verauctioniren.

S. Pierr, Concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 21sten Januar 1819. Der im Jahr 1813. unter dem Major v. Borwitzschen Landwehr-Bataillon gestandene, und in demselben Jahre in Dürr-Arnsdorf hinter Neisse ausgetretene Schuhmacher Johann Christian Ernst vom Schweidnitzer-Anger vor Breslau wir ad Instantiam seines Eheweibes Maria Elisabeth geborne Gimmler hierdurch öffentlich vorgeladen, spätestens in Termino den 17ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr sich in dem unterzeichnetem Amte auf dem Rathhause vor dem Deputato Herrn Assessor Assig entweder persönlich, oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber hat derselbe zu gewärtigen, daß wenn er in dem angesetzten Termine weder persönlich noch durch einen Mandatarius erscheinen sollte, die Ehe wegen böslicher Verlassung in Contumaciam getrennt, er für den schuldigen Theil erkannt, und der Klägerin die anderweite Verheirathung in unverbotenen Verwandschafts-Grade verstattet werden wird. Urkundlich unter Unterschrift und Beydrückung des gewöhnlichen Amts-Insiegels.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 8. Januar 1819. Nachdem der Destillirer Johann Gottlieb Kusche sich im Jahre 1795. aus den Königl. Preuß. Staaten entfernt und seit dem

dem Jahre 1802. wo er sich in St. Petersburg aufgehalten, keine Nachricht von sich weiter gegeben hat, so laden wir zum Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau verordnete Director und Justizräthe auf den Antrag seiner majorennen Söhne gedachten Distilirer Johann Gottlieb Kusche hiermit öffentlich vor, sich in dem auf den 5ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herr Justizrath Wurzel anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Stadtgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zuläßigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium einzufinden und über seine so lange Abwesenheit sich zu verantworten, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und sein jetziges sowohl als auch zukünftiges Vermögen seinen rechtmäßigen Erben zugesprochen werden wird.

Dohm Breslau den 8. Januar 1819. Vor das Bißthums-Consistorium I. Instanz und dessen Deputirten Herrn Rath Hirschberg wird auf Ansuchen der Barbara Elisabeth Walther geb. Effnert deren als Vagabond sich herum treibender Ehemann der ehemalige Froschkretscham-Besitzer in Jauer Franz Walther hierdurch öffentlich vorgeladen vom 17ten Februar c. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem peremtorischen Termin den 17ten May c Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in Person, oder durch einen zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehesepararions-Klage vollständig zu beantworten und hiernächst des Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebene Umstände als richtig und zu gestanden werden angenommen und auf Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Namslau den 16. December 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht der Immediat-Creis- und Weichbild-Stadt Namslau werden auf den Antrag des Besitzers des hiesigen sogenannten Pohlnischen Kretschams Friedrich Schmidt und des Besitzers des Hauses No. 151. Schuhmachermeister Benjamin Martin, alle diejenigen, welche: 1) an das den Römkeschen Erben verlohren gegangene Hypothequen-Instrument de confirmato 3ten Juni 1800. über 750 Rthl., welche für den Martin Römke ex Decreto vom 27. Juni 1800. auf den Pohl. Kretscham sub Nro. 28. in der hiesigen Cracauer Vorstadt intabulirt worden; 2) an die vidimirte Abschrift des Kaufcontracts vom 6. Juni 1789. um das dem Schuhmachermeister Benjamin Martin gehörige Haus No. 151. und der auf den Grund dieser vidimirten Abschrift für die Maria Elisabeth verehl. Garsunke geb. Martin als rückständige Kaufgelder ex Decreto vom 2ten November 1789. ein getragenen 475 Rtblr., welches Instrument der Garsunke angeblich verbrannt ist, es sey als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefesinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, in dem deshalb auf den 31sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Termine persönlich, oder durch einen Mandatarius, wozu in Ermangelung etwaniger nähern Bekanntschaft, der Herr Hof-Rath Lessing hieselbst in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre vermeinte Ansprüche glaubhaft zu machen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die oben beschriebenen Instrumente präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die hier beschriebenen Instrumente amortisirt und diese Capitalien im Hypothequenbuch werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem kunstliebendem Publikum vorläufig ganz ergebenst anzuzeigen, daß er den 27sten März ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, unter gefälliger Direction des Herrn Capellmeister Schnabel geben wird. Das Weitere werden die Anschlags-Zettel bestimmen. Ernst Jäger.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Onslow, Introduction, Variat. et Finale p. le Pianof. 1 Rthlr. Cramer 26 Preludes p. le Pianof. 1 Rthl. Lindemann 12 Walses, 8 Eccossoises et 2 Sauteuses p. le Pianof. 1 Rthl. 12 gr. Hahn, Fantaisie et Variat. sur l'air de Himmel "An Alexis send' ich dich, p. le Pianof. 20 gr. Käzkowsky, Air varié p. le Violon avec accomp. d'un Violon Alto et Basse oe 19. 12 gr. Leidersdorf, Damen-Journal f. das Pianof. 1 — 6s Heft a 10 gr. Spontini gr. Bächanale p. le Pianof. avec Violon et Basse 12 gr. Dasselbe für Flöte und Violine a 8 gr., nebst sehr vielen neuen Musikalien.

*) Breslau. Saamen-Bude zu verkaufen, nahe am Schweidnitzer-Keller in No. 163., welche sich auch zu jedem andern Gewerbe eignet. Das Nähre in der Bude selbst.

*) Breslau. Zwey Stuben vornheraus sind zu Ostern als Absteige-Quartier zu vermiethen und zu erfragen, auf der Albrechtsgasse Nro. 1694. bey dem Spitzenfabrikant Schimmelpfennig.

*) Breslau. Ein großer schön gearbeiteter Wagebalken nebst Schalen und starken eisernen Ketten (mehr als 50 Centner darauf zu wiegen) ist aus Mangel an Platz für 50 Rthlr. Courant zu verkaufen. Das Nähere in der Handlung F. H. Hertel.

*) Breslau den 17ten März 1819. Der unterzeichnete italienische Capellmeister, Componist und Tenorsänger wird die Ehre haben, heute im Universitäts-Singsaale ein großes Vocal- und Instrumental-Conzert zu veranstalten, und schmeichelt sich, daß die Liebhaber und Beschützerinnen der Musik, und insbesondre des Tenorgesanges ihn mit ihrer Gegenwart gütigst beehren, und sowohl der Methode seines Gesanges, als auch seinen musikalischen Compositionen die er hier das erstemal vorzutragen das Vergnügen haben wird, einige Aufmerksamkeit schenken werde. Billets in den Saal zu 1 Rthlr. Cour., und auf die Gallerie zu 12 gr. Cour. sind an der Casse, welche um 5 Uhr geöffnet wird, so wie in der Conditorei des Herrn Thomas im schwarzen Kreuz an der grünen Röhrseite zu haben. Der Anfang ist um 7 Uhr. Anschlagszettel werden im Einzelnen die vorzutragenden Arien, Solo's und großen Orchesterstücke einem hochgeehrten Publiko bekannt machen. Giovanni de Tomasini.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 17. März 1819.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Vohm Breslau den 13ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Gottlieb Anders das zu Schidlagwitz sub No. 6. belegene Bauergut laut Kauf-Contract dd. 10ten May et confirmato den 22sten July 1818 von der Anna Rosine verw. Eichner geb. Elsner, um 1600 Rthl Courant erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 13ten Januar 1819 im Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

Vohm Breslau den 16ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Bürger und Portkrämer Herr Friedrich Wilhelm Postleb die vor St. Mauritz hieselbst No. 80 et 81 gelegenen Erbstellen von dem Ober-Landes Gerichts- und Ober-Pupillen-Rath Herrn Wenzel und resp. den Erben seiner verstorbenen Ehegattin laut Kaufcontrct dd. 25. März 1815 et confirmato 3ten Januar 1816 für 4000 Rthl erkauft hat und der Besitztitel für den Käufer im Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

Vohm Breslau den 27sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Gottlieb Paul das sub No 5. zu Pirbischau gelegene Grundstück laut Kaufcontract dd. 24sten August et confirmato 17. Octbr. 1818 von seinem Vater George Paul um 1500 Rthl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 16. Januar a. c. im Grund- und Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

Vohm Breslau den 30sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Franz Fritsch das sub Nr. 11. zu Neudorf bei Pogul gelegene Bauergut laut Adjudicato de publicato den 20. Decbr. 1815 als Meistbiethender erstanden hat, und ist der Besitztel für ihn ex Decreto vom 13. Decreto 1819 im Grund- und Hypothequenbuch eingetragen worden.

Vohm Breslau den 30sten Januar 1819. Von Seiten des Königl. Preuß. Hofrichterumtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß der

Gott-

Gottfried Novag die sub No. 9. zu Kottwitz gelegene Freigärtnerstelle von dem George Wipper für ein Kaufpretium von 600 Rthl. Nominalmünze oder 342 Rthl 25 sgl 8⅐ d'. Courant erkauft hat, und der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 30. Januar 1819 im Grund- und Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 10ten Februar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Johann Scholtz die zu Groß Zöllnig sub No. 45. gelegene Gärtnerstelle laut Kaufcontract vom 26 Sept. 1818 von seinen Geschwistern um 160 Rthl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn im Grund- und Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

Glogau den 6ten Januar 1819. Bei denen nachstehenden benannten Justizämtern sind seit dem 1. Januar 1818 folgende Besitzveränderungen resp. in die Hypothequenbücher eingetragen und confirmirt worden, als:

I. Bei dem Königl Justizamte des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1. Kauf des Aloysius Taube- um das väterl. Bauergut in Waltersdorf, pro 1200 rthl.

2. Zuschreibung eines vom Cämmerer Heinze modo Tax et Subhastationis gekauften Ackers bei Neustädtel, pro 282 rthl.

3. Kauf des Anton Baberske, um das Hoffmannsche halbe Bauergut in Klautsch dismembrationsweise, pro 800 rthl.

4. Zuschreibung der Menzelschen Kutsche in Klautsch, auf die Christian Graupeschen Eheleute, pro 133 rthl. 10 sgl.

5. Berichtigung des Besitztitels des verstorbenen Nicklaß, für dessen Frau Maria Franziska Thekla geb. Körner jetzt wieder verehelichte Frömchen, pro 2000 rthl.

6. deßgleichen wegen vorgedachter Nahrung auf den p. Frömchen, pro 2000 rthl.

7. Kauf des Anton Bartsch, um das väterliche Bauergut in Brostau, pro 1500 rthl.

8. des Müller, um die Reinischsche Häuslernahrung in Waltersdorf, pro 50 rthl.

9. des Joseph Müller, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 800 rthl.

10. des Johann Müller, um das väterl. Haus und Garten daselbst, pro 200 Rthl.

11. der verw. Hayn, um die maritalische Gärtnernahrung in Sieglitz, pro 326 Rthl.

12. Kauf

12. Kauf des Augustin Kretschmer, um das väterl. Bauergut und den Putzke-Acker zu Gusteutschel, pro 1200 rthl.

13. des Samuel Kretschmer, um den väterl Nahr-Putzke-Acker, bei Brostau, pro 500 rthl.

14. des Joseph Schröter, um die Schmullsche Kutschnernahrung in Kosiadel, pro 240 rthl.

15. Berichtigung des Besitztitels von dem väterl. Nahr-Putzke-Acker bei Brostau auf den Sohn Johann Samuel Hoffmann, pro 875 rthl.

16. Kauf des Franz Brand, um das väterl. Bauergut in Waltersdorf, pro 583 rthl.

17. des Senftlebe, um die Haasesche Windmühle in Kosiadel, pro 1000 rthl.

18. Berichtigung des Besitztitels für die Gittigschen Eheleute, von dem Stritzkeschen Häusel in Nieder-Schröpau, pro 42 rthl. 20 sgl.

19. des König, um die uxorialische Häuslernahrung in Lerchenberg, pro 100 rthl.

20. Kauf des Dehmel, um ein Stück Nahe-Putzke-Acker vom Sucher bei Brostau, pro 100 rthl.

21. des Körner, um ein dergleichen von eben demselben, pro 100 rthl.

22. des Joseph Friedrich, um ein dergleichen von demselben, pro 80 rthl.

23. des Anton Friedrich, um ein dergleichen von demselben, pro 50 rthl.

24. des Preiß, um die Neumannsche Windmühle bei Brostau, pro 2200 rthl.

25. der Anna Rosine Gloger, um die väterl. Dreschgärtnernahrung zu Altsabel, pro 106 rthl. 20 sgl.

26. des Grunwald, um vorgedachte Nahrung, pro 50 rthl.

27. des Andreas Wojack, um die Christiane Wojacksche Kutschnernahrung in Neusabel, pro 325 rthl.

28. des Anton Schön, um das väterliche Bauergut in Görlitz, pro 1000 rthl.

29. des George Franz Scharn, um das Franz Scharnsche Häusel in Waltersdorf, pro 190 rthl.

30. des Eichner, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 960 rthl.

31. des Pusselt, um die Scharnsche Häuslernahrung daselbst, pro 200 rthl.

32. des Franz Ignaz Scharn, um die Nicklaßsche Gärtnernahrung daselbst, pro 260 rthl.

33. Um-

33. Umschreibung des Besitztitels von $\frac{3}{4}$ Hufen väterl. Nähe-Putzke-Acker bei Brostau, auf Franz Jacob Stephan, pro 1300 rthl

34. der Heinzeschen Windmühle auf die Ehefrau Therese geb. Kazubska, pro 1175 rthl.

II. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen jungfräul. Stifts.

35. Umschreibung des Besitztitels der väterl. Klostergerberei auf Johann Jacob Marks in Glogau, pro 850 rthl.

III. Bei dem Amtsrath von Hartmannschen Gerichtsamte zu Altkranz, Biegnitz, Rabsen und Oppach.

36. Kauf des Gottfried Kutzner, um die väterl. Dreschgärtnernahrung zu Altkranz, pro 200 rthl

37. des Joseph Reiche, um die väterl. Dreschgärtnernahrung in Rabsen, pro 42 rthl. 20 sgl.

38. des Christian Mauche, um die Eltnersche Kutsche daselbst, pro 80 rthl.

39. des Heinrich, um die Schwarzsche Freihäuslernahrung in Altkranz, pro 250 rthl.

40. des Gruhn, um seine väterl. Kretschmernahrung daselbst, pro 400 rthl.

41 Zuschreibung der Hoffmannschen Kutschnernahrung auf den Sohn Johann Anton in Biegnitz, pro 150 rthl.

42. Kauf des George Jockisch, um das väterl Bauergut in Altkranz, pro 320 rthl.

43 des Fischer, um das Brattkesche Häusel daselbst, pro 85 rthl. 21 sgl. 7 d'.

44. des Anton Schirmer, um das väterl. Bauergut in Rabsen, pro 320 rthl.

45. des Korin, um die Thomassche Kutsche daselbst, pro 106 rthl 20 sgl.

46. des Nitschke, um die Bocksche Großkutschnernahrung in Altkranz, pro 236 rthl.

47. des Gollock, um die uxorialische Häuslernahrung in Rabsen, pro 115 rthl. 15 sgl.

48. des Carl Kresse, um vorstehende Besitzung, pro 200 rthl.

49. der Anna Hedewige Neumann, um die väterl. Häuslernahrung daselbst, pro 115 rthl. 15 sgl.

Die Königl. Preuß. Justizämter des hiesigen vormaligen sowohl Dohm-Capituls als jungfräul. Stifts u. das Amtsrath von Hartmannsche Gerichtsamt zu Altkranz, Biegnitz, Rabsen und Oppach. Weißflog.

Haynau

Haynau den 31. Decbr. 1818. Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sind in dem Zeitraume vom 1. July 1817 bis Ende Decbr. 1818 nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Verreich des Hauses Nr. 100. am Oberringe, an die Josephe verwittwete Grau geb. Spindler, pro 3600 rthl.

2. Kauf der gemeinen Stadt, um das Haus Nr. 66. auf der Hintergasse, pro 800 rthl.

3. Zuschreibung des Hauses no. 34. am Mittelringe, an die Gottfried Rösselsche Erben pro 250 rthl.

4. des Hauses no. 35. am Mittelringe, an Ebendieselben, pro 950 rthl.

5. der 3 Scheffel Acker no. 2. auf dem Vinzenz Riedelschen wüsten Guthe, an die Beate verehl. Raschke geb. Rössel, pro 300 rthl.

6. der 3 Schfl. Acker no. 3. an Dieselbe, pro 300 rthl.

7. der 6 Schfl. Acker no. 6. am Herzogteiche, an Ebendieselbe, pro 600 rthl.

8. Kauf des Herrn Proconsul Jüngling, um das Haus no. 3⅘ am Mittelringe, pro 3000 rthl.

9. Kauf des Benjamin Traugott Geißler, um das Haus no. 61. in der Niederstadt, pro 2080 rthl.

10. Kauf des Johann Gottlieb Hoffmann, um die 12 Schfl. Acker no. 1. an der Göllschauer Straße, pro 1950 rthl.

11. des Gastwirth Gottlob Pfänder, um die 6 Schfl. Acker no. 1. bei der Hospitalgasse, pro 1000 rthl.

12. desselben, um die 6 Schfl. Acker no. 7. am Herzogteiche, pro 800 rthl.

13. des Töpfer Caspar Menz, um das Haus no. 203. in der Ober-Vorstadt, pro 700 rthl.

14. Zuschreibung des Hauses no. 76. auf der Hintergasse, an den Tuchmacher Joseph Rösler, pro 51 rthl.

15. Kauf des Schornsteinfeger Gottlieb Spincke, um das Haus no. 189. auf der Stockgasse, pro 500 rthl.

16. des Tuchmacher Benjamin Traugott Mauer, um das Haus no. 162. auf der Hintergasse, pro 406 rthl.

17. Zuschreibung des Hauses no. 177. auf der Hintergasse, an den Schornsteinfeger Carl Theodor Kluge, pro 481 rthl.

18. Kauf des Schmidt Christian Beuthel, um die Scheuer no. 254. pro 80 rthl.

19. des Tuchmacher Carl Christian Oppermann, um das Haus no. 56. hinter der evangelischen Kirche, pro 310 rthl.

20 Verreich des Hauses no. 58 hinter der evang. Kirche, an die Marie Beate verw. Tuchbereiter Anders geb. Glotz, pro 250 rthl.

21. Zuschreibung des Hauses no. 206 in der Obervorstadt, an den Töpfer Gottlob Mönnig, pro 640 rthl.

22. Kauf des Johann Gottlieb Dobschall, um das Haus no. 77. auf der Hintergasse, pro 215 rthl.

23. des Gastwirth Gottlob Pfänder, um die Scheuer no. 355., pro 100 rthl.

24. des Gerber Wilhelm Buchholz, um das Haus no. 233. in der Niedervorstadt, pro 282 rthl.

25. der Johanne Caroline Emilie verehl. Frau Niedergesäß geborne Krüger, um das Haus no. 90. auf der Mönchsgasse, pro 1300 rthl.

26. der Maximiliane verw. Frau Rittmeister v. Franckenberg, um das Haus, Garten und Wirthschafsgebäude no. 220. in der Obervorstadt, pro 4000 rthl.

27. Derselben, um die 13 Schfl. Acker no. 15. am Bielauer Wege, pro 1600 rthl.

28. Derselben, um das Haus no. 221. in der Obervorstadt, pro 300 rthl.

29. Derselben, um die Wiese no. 9. pro 600 rthl.

30. Derselben, um die 1½ Schfl. Acker no. 10. am Bielauer Wege, pro 200 rthl.

31. Derselben, um die 4½ Schfl. Acker no. 14. ebendaselbst, pro 600 rthl.

32. des Klemtner Gottlob Pfänder, um das Haus no. 36. am Mittelringe, pro 1150 rthl.

33. Verreich des subhasta gestandenen Gasthofes zu den 3 Linden no. 211. in der Obervorstadt, an den Brauer Andreas Rohowsky, pro 5350 rthl.

34. der 9¼ Schfl. Acker no. 9. am Bielauer Wege an Ebendenselben, pro 1075 rthl.

35. Kauf

35. Kauf des Sattler Christoph August Kirchberger, um das Haus no. 294. in der Niedevorstadt, pro 380 rthl.

36. Verreich und Zuschreibung des Hauses no. 175. auf der Hintergasse an die Christoph Bachmannsche Erben, pro 380 rthl.

37. Kauf des Johann Friedrich Scholtz, um dasselbe, pro 240 rthl.

38. Kauf des Johann Friedrich Müller, um die Kretschamnahrung no. 7. zu Bischdorf, pro 945 rthl.

39. Desselben, um die Wiese no. 71. im Stadtwalde bei Pohlswinkel, pro 100 rthl.

40. Desselben, um die Wiese no. 118. ebendaselbst, pro 100 rthl.

41. des Schneider Wilhelm Klose, um das Haus no. 62. in der Niederstadt, pro 1200 rthl.

42. Zuschreibung der Stadtmühle no. 1. an den Carl Wilhelm Schreiber, pro 8000 rthl.

43. der Scheuer no. 257 an Ebendenselben, pro 140 rthl.

44. Kauf des Schneider Franz Smettana, um das Haus no. 109. am Oberringe, pro 1250 rthl.

45. des Carl Friedrich Ariva, um das Haus und Garten no. 251. auf der Weidengasse, pro 1150 rthl.

46. des Friedrich Wilhelm Reich, um die 6 Schfl. Acker no. 10. am Herzogteiche, pro 800 rthl.

47. Desselben, um die 6 Schfl. Acker no. 2. ebendaselbst, pro 600 rthl.

48. Verreich des Hauses no. 265. in der Niedervorstadt, an die verw. Gürtler Seyfferth geb. Berger, pro 250 rthl.

49. Kauf des Kleiderhändler Jacob Vogel, um das Haus no. 149. in der Niederstadt, pro 200 rthl.

50. des Freihäusler Johann George Rothe, um die 3 Schfl. Acker no. 4. am Hopfenberge, pro 300 rthl.

51. des Scholtzen Johann Friedrich Heinrich, um die 3 Schfl. Acker no. 10. ebendaselbst, pro 310 rthl.

52. des Tischler Wilhelm Schmid, um das Haus no. 55. in der Niederstadt, pro 550 rthl.

53. des Seiler Gottlob Moritz, um das Haus no. 285. in der Niedervorstadt, pro 450 rthl.

*) Neu-

Neustadt den 28. Januar 1819. Das Justizamt Langendorf macht dem Publico bekannt, daß:

1. dem Michael Peter, die Freihäuslerstelle no. 7. zu Langendorf, für 72 rthl.

2. dem Franz Grondey, das Bauergut no. 126. daselbst, für 1200 rthl.

3. dem Andreas Kronast, die Freigärtnerstelle no. 46. daselbst, für 240 rthl.

4. dem Franz Zacher, die Häuslerstelle no. 155. daselbst, für 200 rthl.

5. dem Joseph Kolbe, die Freigärtnerstelle no. 8. zu Waldhof, für 170 rthl. und

6. dem Franz Langer, die Freigärtnerstelle no. 16. daselbst, für 200 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 28. Januar 1819. Das Justizamt Bielau macht dem Publico bekannt, daß:

1. dem Michael Kempe, die Robothgärtnerstelle no. 16. zu Mohrau, für 24 rthl. und

2. dem Franz Stenzel, der Kretscham no. 8. daselbst. für 900 rthl. in Courant gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neisse den 5. Febr. 1819. Das Justizamt der Herrschaft Bechau macht hiermit bekannt, daß:

der Kauf des Augustin Geisler, um die Wassermühle sub no. 8. zu Rottwitz im Werthe von 1200 rthl. Cour. ist am 5. Nov. 1818 gerichtlich bestätiget worden ist.

Strehlen den 12. Febr. 1819. Das Gerichtsamt Wirwitz macht hierdurch folgende confirmirt gewordene Käufe bekannt, als:

1. der Kauf des Gottfried Kluge, um den Johann Gottlieb Hocheschen Straßenkretscham sub no. 15., pro 1200 rthl. Courant.

2. des Heinrich Winkler, um den Gottfried Klugeschen Straßenkretscham sub no. 51., pro 942 rthl. 20 gr. $6\frac{6}{7}$ pf.

Strehlen den 12. Febr. 1819. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist der Kauf des Gottfried Hyronimus, um die Gottlieb Jenschsche Dreschgärtnerstelle sub no. 20., pro 182 rthl. 25 sgl. $8\frac{4}{7}$ d'. Courant confirmirt worden.

Das Gerichtsamt Seschwitz.

Donnerstags den 18. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung

wegen Jahrmarkts-Verlegung in Gleiwitz pro 1819.

*) Der nach diesjährigen Kalender in der Stadt Gleiwitz den 12ten April c. angesetzte Jahrmarkt ist wegen des an diesem Tage treffenden Osterfestes auf den 20sten ejusd. m. verlegt worden. Dem handeltreibenden Publiko wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Oppeln den 6ten März 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 4ten März 1819. Da sich in dem zum Verkauf der auf Höhe von 633 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich gewürdigten Christian Hoffmannschen Gärtnerstelle No. 16. in dem hiesigen Cämmerey-Dorfe Hökricht am 6. Januar 1818. angestandenen Biethungs-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Termin auf den 14ten April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzt worden, daher Jedermann, welcher diese Gärtnerstelle käuflich an sich zu bringen gesonnen ist, aufgefordert, sich in demselben zur Abgabe seines Geboths einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 20sten Februar 1819. Theilungshalber sollen die zum Bötcher Johann Christian Gottlob Galleeschen Nachlaße gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nro 361. im 4ten Viertel taxirt 171 Rthlr.; 2) der Weingarten Nro. 1622. taxirt 101 Rthlr. 13 gr. 6 pf. in Termino den 22sten May a. c. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Land- und Stadt-Gericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 27sten Februar 1819. Schuldenhalber, sollen die dem Tuchmachermeister Christian Traugott Nippe gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nro. 241. im 2ten Viertel taxirt 402 Rthlr. Cour.; 2) der Weingatren Nro. 631. taxirt 302 Rthlr. 5 sgr. Cour. in Termino den 22sten May dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigem Land- und Stadtgericht

gericht im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Wartenberg den 9ten März 1819. Es soll Erbtheilungshalber das in dem zur Herrschaft Wartenberg gehörigen Dorfe Schleise belegene Paul Lichysche, auf 314 Rthlr. gerichtlich detaxirte Bauergut in Termino peremtorio den 21sten Juny a. c. subhastirt werden, weshalb demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, gedachten Tages in der Canzeley des fürstl. Cammer-Justizamts sich hieselbst einzufinden, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden besagte Bauerstelle zugeschlagen und auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Fürstl. Curländ. freystandesherrl. Cammer-Justizamt.

*) Grüssau den 26sten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 22. zu Forst Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johannes Kuhn gehörige, und auf 293 Rthlr. 10 sgr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 24sten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger und der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter

Rattibor den 18ten August 1818. Da bei dem hiesigen Königl Oberlandesgericht auf Ansuchen des Königl. Justizcommissionsrath Nowag zu Breslau, als Cessionarii des Königl. Kammerherrn Grafen Johann v. Strachwitz, und der Doctor Babelschen Vormundschaft, die im Fürstenthum Oppeln, und dessen Toster Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Langendorf, Czarkow und Ottmuchow nebst Zubehör öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen und die Biethungstermine auf den 1sten Februar 1819, den 1sten May 1819 und peremtorie den 19ten August 1819., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem ernannten Deputirten den Herrn Oberlandesgerichtsrath Ludwig angesetzt worden, so wird solches, und das gedachte Ritter-Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Jahr 1817. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandes-Gerichtsregistratur eingesehen werden kann, auf 122,820 Rthlr. 8 sgr. 4 d'. der Ertrag zu 5 pro Cent. gerechnet, gewürdigt worden,

den

den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und die etwa nachher einkommende Gebothe nicht weiter berücksichtigt werden sollen.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Ober Schlesien.

Liegnitz den 23sten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 108. allhier am kleinen Ringe belegenen mit einem Bruchfleck von 100 Ellen und fünfwöchentlichen Brauurbar versehenen Kaufmann Hennigschen Hause, welches auf 5057 Rthlr. 4 sgr. 3 2/7 d'. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 14ten April c. Vormittags um 11 Uhr, den 14ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr und den 18ten August c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justiz-Rath Sucker anberaumt. Wir fordern die Zahlungsfähigen Kauflustigen auf, sich zur bestimmten Zeit in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 9ten Februar 1819. Das gräflich v. Pfeil Kunsdorfer Gerichtsamt subhastiret im Wege der Execution die unter dem Dorfe Kunsdorf Nimptschschen Creises an der großen Lohe belegene und auf 3550 Rthl. detaxirte dem Müllermeister Anton Wenzel zugehörige sogenannte Känchenmühle sammt denen Zubehörungen an Aeckern, Wiesenwachs und Strauchwerk und präfigiret zu Biethungs-Terminen den 15ten April, 15ten Juni, peremtorie aber den 13ten August dieses Jahres, ladet Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, an den gedachten Termine, vorzüglich aber auf den letzen, in der herrschaftlichen Amts-Canzley zu Diersdorf Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und insofern nicht rechtliche Umstände ein anderes erheischen, den Zuschlag an den Meistbiethenden und Bestzahlenden sich versichert zu halten.

*) Herrnstadt den 12ten März 1819. Auf den Antrag des Vormundes der Tuchmacher Benjamin Gottlieb Altmannschen minorennen, soll das zu dessen Nachlaß gehörige Teichplan Ackerstück von 3/4 Morgen sub Nro. 97 nach dem gewöhnlichen Verkaufs-Preiße 50 Rthlr. Cour. gewürdigt, schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben Terminum peremtorium auf den 29. April c. angesetzt und laden Kauflustige und Besitzfähige hiemit vor, am gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses von allen Abgaben freye zu Gartenrecht belegene Ackerstück gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen und auf später eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten December 1818. Der unter dem 7ten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestandene Soldat Gottlieb Engel von Gohlau Neumarktschen Creises, welcher im Jahr 1814. in dem Lazareth zu Erfurth am Nervenfieber gestorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Mutter der verwit. Sasanna Engeln geb. Günther zu Gohlau, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 5ten April a. f. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er ohne weiteres für todt erklärt werden wird.

Das freyherrl. Seidlitz v. Gohlauer Gerichtsamt.

Hirschberg den 14ten Januar 1819. Alle Eigenthums-Pfandrechts oder sonstige Real-Prätendenten des Gartens sub No 152. zu Lomnitz Hirschbergschen Creises werden auf den Antrag des Christian Ehrenfried Seiffert daselbst Behufs der vollständigen Besitztitel-Berichtigung für denselben aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche bis oder in dem auf den 30sten April d. J. Vermittags um 9 Uhr in Lomnitz anstehenden Termine sub pöna präclusi et perpetui silentii anzubringen und zu bescheinigen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lomnitz.

*) Parchwitz den 6ten März 1819. Das reichsgräfl. v. Hardenbergsche Gerichtsamt zu Merschwitz, ladet durch gegenwärtige Edictal-Citation vor, den Landwehrmann Ernst Gottlieb Järschke, welcher unter dem 2ten Lübenschen Landwehr-Bataillon im Jahr 1813. ausmarschirt, seit der Bataille bei Dresden aber nichts weiter von sich hören lassen, vielmehr geblieben seyn soll, auf den Antrag seiner Eheconsortin Anne Rosine gebohrne Becker, um sich innerhalb 3 Monath und spätestens in dem den 18ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termin alhier in der Behausung des Unterzeichneten entweder in Person einzufinden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, auch sich auf die wegen böslicher Verlassung wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einzulassen, und das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß nicht nur die zwischen ihm und seiner Eheconsortin bestandene Ehe in Contumaciam getrennt, sondern auch ihr die anderweite Verehligung nachgegeben werden wird. (g.) Dickow.

Nieder-Kunzendorf den 9ten September 1818. Der aus Ditmannsdorff Waldenburger Kreises gebürtige, seit dem ersten französischen Feldzuge 1806. verschollene Gardist Johann Carl Triepel wird hierdurch so wie dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch aufgefordert, sich spätestens den 2ten Junius 1819. bis Abends 5 Uhr in unserer Amtsstube zu Schweidnitz persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Trispel für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen wenn auch keine nothwendigen Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Im deutschen Hause auf der Taschengasse ist eine schöne Parterre-Wohnung mit Gebrauch des Gartens zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Hausknecht der Atteste über seine Treue und guten Aufführung beybringen kann, wird verlangt. Das Nähere erfährt man in der Joh. Friedr. Kornschen Buchhandlung auf dem Ringe No. 584.

*) Breslau. Ganz frische große Holsteiner Austern in Schaalen, so wie auch dergleichen Ausgestochene erhielt mit letzter Post

G. B. Jäckel.

*) Schmellwitz bey Canth im Neumarktschen Creise. Bey dem Dominio hieselbst, ist schöner, reiner, ungedörrter rother Kleesaamen, der Breslauer Scheffel zu 35 Rthlr. N. M. zu haben.

*) Breslau. Es liegen hier 15 Scheffel ungedörrter Kleesaamen, der Breslauer Scheffel 25 Rthlr. Cour. Münze, zum Verkauf. Auch sind auf ein hiesiges Haus zu Ostern c. 2000 Rthlr. gegen sichere erste Hypothek zu haben. Nähere Auskunft giebt der Agent Pillmeyer, Ritterstraße No. 1619.

*) Breslau. Mit neuen ausländischen Garten=, Feld= und Wald=Sämereien, nahmentlich mit rothem ungedörrten steyermärkischen und weißen Stein=Klee, Luzerne, Esparcette, engl. und franz. Raygras=, Honig= und Spargelgras=Saamen, so wie auch mit Paqueten von 40 Sorten außerordentlich schönen Sommer=Blumen, Sortimenter von 16 Sorten engl. Zwerg=Sommer=Levkogen, empfiehlt sich zu billigsten Preißen.

Carl Friedrich Keitsch, am Eingange der Stockgasse vom Ringe.

*) Breslau. Unterzeichnete Buchhandlung hat so eben erhalten: Einladung und Beiträge zur Hülfe gegen den Professor Steffens. Zusammengefaßt in ein Schreiben an den Verfasser der Reunsteine. 8. Berlin. 8 gr. Kur.

Buchhandlung Josef Max et Comp.

*) Breslau den 15. März 1819. Da mein minorenner Sohn Oswald Graf v. Pfeil ohne mein Wissen Schulden gemacht hat, so fordre ich alle und jede Gläubiger desselben hiermit auf, sich bey dem Herrn Regierungsrath Heinen (im gräfl. Sandreczkyschen Majoratshause wohnhaft) am 23sten März c. Nachmittags um 3 Uhr zu melden, ihre Forderungen zu verificiren und demnächst nach Bewandniß der Umstände ihre Befriedigung zu gewärtigen. Zugleich erkläre ich hiermit, daß ich in Zukunft für meinen Sohn Oswald Grafen v. Pfeil, da er von mir einen seinen Verhältnissen angemessenen Wechsel erhält, keine Schulden bezahle, sondern die unbefugten Creditoren den Gerichten zur Bestrafung anzeigen werde.

Friedrich Ludwig Graf v. Pfeil auf Diersdorf.

*) Breslau. Ein Dominialgut von 12,000 Rthlr. und eines desgleichen von 30,000 Rthlr., so wie auch ein gänzlich freyes Lehnsgut, was beym Verreich nicht mehr wie ein Dominium zahlt, von 29,000 Rthlr. am Werth, sind aus freyer Hand und billig zu verkaufen. Das Nähere hiervon ertheilt der Oeconom Großmann, auf der kleinen Groschengasse in No. 1008. wohnhaft.

*) Breslau. Ein sehr nahrhaftes Gasthaus mit vielen Ausspann hieselbst, ein schönes Haus auf einem gelegenen Platz, welches sich zu einer Handlung und mehren Gewerben eignet, ein in einer Stadt gegen das Gebirge zu sehr nahrhaftes Gasthaus, mit schönen Zimmern, Stallung sind preißmäßig zu verkaufen. Ferner

sind

sind mehrere freye Güter im Nimptschen, Münsterberger und Schweidnitzer Creise und einige Wassermühle Veränderung wegen zu verkaufen. Auch wünschen cautionsfähige Güterpächter von 1, 2, 3 bis 6000 Rth. zu pachten. Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schuhbrücke.

*) Breslau. Gebrüder Heymann, Inhaber der hiesigen Tapeten-Fabrike, empfehlen sich mit ihrem wohlassortirten Lager der modernsten und billigsten Tapeten, Fußdecken, Rouleaux, Bettschirmen und andern Zimmerverzierungen, versprechen die prompteste und schnellste Bedienung.

*) Breslau. Es ist hier am großen Ringe ein Haus, welches zu einer Tuchschnitt-, wie auch zur Specereyhandlung sehr gut gelegen ist, veränderungshalber zu verkaufen. Auch sind mehrere Capitalien gegen pupillarische Sicherheit zu 5 pro Cent zu vergeben. Das Nähere erfährt man bey dem Agent S. Saul, wohnhaft auf der Reuschengasse, grünen Eiche No. 34.

*) Breslau. Dienstags den 22sten März Nachmittags um 2 Uhr wird die früherhin angekündigte Heerings-Auction abgehalten werden.

*) Breslau. Mit heutiger Post erhielt frische Austern und ächt geräucherten Rheinlachs, Pflickheeringe und ächt fließenden Caviar, so wie auch daselbst ächtes Stettiner Bier in Fässer und Flaschen zu haben ist.

Die Weinhandlung in Freyers-Ecke am Paradeplatz.

*) Breslau den 15ten März 1819. Mit Bezugnahme auf das Publikandum der Königl. hochlöbl. Regierung vom 28. Februar dieses Jahres, (Amtsblatt Stück IX.) die Realisirung sämmtlicher noch im Umlaufe befindlichen russischen Bons betreffend, machen wir hierdurch bekannt, daß der Herr Stadtrath Poser von uns beauftragt worden ist, die in redestehenden Bons von denen in hiesiger Stadt wohnhaften Inhabern derselben in Empfang zu nehmen. Es haben sich daher die hiesigen Inhaber solcher Bons an gedachten Herrn Stadtrath Poser in No. 626. auf der Carlsgasse wohnhaft, täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr zu wenden und demselben die hinter sich habenden Bons, unter Beobachtung der in dem obgedachten Königl. Regierungs-Publicando enthaltenen Bestimmungen zu übergeben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Breslau den 15ten März 1819. Den Inhabern der über den Taxwerth der aufgehobenen hiesigen Bankgerechtigkeiten ausgefertigten Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht: 1) daß die currenten Zinsen für das halbe Jahr von Michaelis 1818. bis Ostern 1819. vom bevorstehenden 14ten April an bis zum 30sten desselben Monats täglich in den Vormittags-Stunden von 9 bis 12 Uhr in unsrer ersten Cämmerey-Casse in Empfang genommen werden können; 2) daß bey der am 12ten dieses Monats stattgefundenen zweiten Verloosung der obgedachten Obligationen die Nummern: 670., 1449., 1209., 971., 1025., 123., 754., 697., 1429., 168., 1179., 1198. und 1197. — über einen Capitals-Betrag von 13963 Rthlr. zusammen lautend — gezogen worden sind. Es kommen daher

die

die unter vorgedachten Nummern ausgefertigten Obligationen in dem oben angekündigten Zinsenzahlungs-Termin zur Ablösung und es werden demnach die Inhaber dieser Obligationen hierdurch aufgefordert, die ihnen nach solchen zuständigen Capitalien, deren fernere Verzinsung nunmehr aufhört, innerhalb des obgedachten Zeitraums vom 14ten bis zum 30sten April dieses Jahres gegen Rückgabe der quittirten Obligationen, aus dem Amortisations-Fond der in redestehenden Bankgerechtigten baar in Empfang zu nehmen, widrigenfalls der nicht abgeholte Capitalsbetrag zum Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts, für Rechnung und auf Gefahr des sich nicht gemeldeten Gläubigers sofort eingezahlt werden wird, so wie solches dem ergangnen Ablösungs-Regulativ vom 21sten Januar 1815. gemäß ist.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Breslau den 17ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau, sind der 8te April c., 17te May c., perewtorie aber der 21ste Juny c. Vormittags um 9 Uhr als Termini licitationis auf den sub No. 53. vor dem Nicolai-Thore zur Tscheppine gelegenen dem Johann Gottlieb Mann gehörigen Fundum in einer Brandstelle bestehend, welcher auf 600 Rthlr. Cour. abgeschätzt ist, angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende, Bestzahlende, und Besitzfähige in Termino peremtorio nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothequenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie den Fundum et resp. Brandstelle qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird über dies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

*) Grüssau den 25sten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 75. zu Görtelsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Anton Rösner gehörige, und auf 302 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Gärtrerstelle im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 24sten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren und Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser

Masse

Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Grüssauer Stiftsgüter.

Bolkenheyn den 2ten März 1819. Der Bauerguts-Besitzer Christian Benjamin Unger zu Quolsdorff, welcher vor Kurzem die daselbst belegnen, dem Müller Baumert zugehörig gewesene eingängige Wassermühle erkauft hat, ist Willens, bei derselben noch einen zweiten oberschlägigen Mahl- oder Spitzgang anzulegen, und hat dazu die hohe landespolizeyliche Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb Acht Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen. Nach Ablauf dieser präclusivischen Frist wird auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den ꝛc. Unger angetragen, und können mithin später eingehende Einwendungen nicht berücksichtigt werden.

Der Königl. Kreis-Landrath.

v. Richthofen.

Jauer den 23sten Februar 1819. Von dem freiherrl. v. Richthofen Damsdorfer Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Folge Resoluts vom 14ten April 1810. über den Freihäusler Samuel Scholz zu Damsdorf wegen Verschwendung eingeleitete Curatel dato aufgehoben und dem ꝛc. die freie Vermögens-Disposition wieder eingeräumt worden ist.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 17. März 1819.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$94\frac{1}{2}$
detto detto -	2 M.	—	$141\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	111	$110\frac{2}{3}$
Hamburg Banco - -	4 W.	—	—	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - -	2 M.	$150\frac{2}{3}$	$150\frac{1}{3}$	Münze - - - - - - -	175	176
London - - - - -	2 M.	6 $6\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations - - -	$90\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$67\frac{3}{4}$	$67\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{1}{3}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	$100\frac{1}{4}$
Augsburg - - - -	2 M.	$103\frac{1}{6}$	—	Lieferungs-Scheine - -	$70\frac{3}{4}$	$70\frac{1}{4}$
Berlin - - - - - -	a Vista	—	100	Stadt-Obligations - - -	$106\frac{1}{2}$	—
detto - - - - - -	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	43	$42\frac{2}{3}$
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$104\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$107\frac{1}{2}$	107
— — -	2 M.	—	$103\frac{3}{4}$	— — 500 —	$107\frac{2}{3}$	$107\frac{2}{3}$
Wien in W. W. -	a vista)	—	$42\frac{1}{4}$	— — 100 —	—	—
detto - - - - - -	2 M.)	—	$41\frac{3}{4}$	Disconto - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	95			

Freytags den 19. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Oels den 14ten März 1819. Es werden auf dem Schüttboden des Dominii Trembatschau Wartenberger Creises auf den 20sten April d. J. als Dienstags früh um 9 Uhr 120 Scheffel Roggen unter der Bedingung, deren baaren Bezahlung, der Entrichtung des Einfuhrzolles mit 1 sgr. 8 d'. pro Breslauer Scheffel außer dem Kaufpreiß, und der auf Kosten des Käufers zu geschehenden Abholung des Getreides binnen 14 Tagen aus Trembatschau vom Tage des Zuschlages an gerechnet, öffentlich versteigert werden, als wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Steuerrath.

Döpping.

*) Gleiwitz den 6. März 1819. Den 20sten April c wird in Schlawenzitz der Stallmeister Ballysche Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Uhren, Silberwerk und Hausgeräthe ꝛc. an Meistbiethende verkauft werden.

Fürstl. Hohenlobesches Gerichtsamt.

*) Schweidnitz den 11ten Februar 1819. Das weil. Johann George Glaubitzsche sub Nro. 12 zu Järischau Striegauer Creises belegene, auf 3189 Rthlr. 7 sgr. $2\frac{2}{8}$ d'. Courant gerichtlich gewürdigte Bauergut, soll theilungshalber in Termino den 17ten April, 12ten Juny und 7ten August 1819. wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sind.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Leobschütz den 9ten März 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die dem Friedrich Klehr zugehörende zu Wanowitz Leobschützer Kreises sub Nro. 17. des Hypotheken-Buchs gelegene Freygärnerstelle nebst Obst- und Gränzeug-Gärten, und sechs Breslauer Scheffel Acker, geschätzt auf 1272 Rthlr. 2 sgr. $4\frac{17}{21}$ d'. Cour., und 7 Breslauer Scheffel Dominial-Acker, geschätzt auf 184 Rthlr. 25 sgr. 10 d' Cour. in dem auf den 22sten Juny 1819. im Orte Wanowitz anstehenden peremtorischen Termin öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine vorgeladen; so wie auch alle diejenigen, welche einen Real-Anspruch an die zu subhastirenden Grundstücke zu haben glauben, aufgefordert werden, in diesem Termine ihre Ansprüche bei Verlust derselben geltend zu machen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Wanowitz.

Klose, Justit.

Löwen-

Löwenberg den 15ten Februar 1819. Das Gerichtsamt zu Matzdorf subhastirt das in Spiller Matzd. Anth. Löwenbergschen Kreises sub No. 23 belegene, auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Häuslers Gottlob Ludewig ad instantiam der Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 1sten May d. J. in der Matzdorfer Canzley Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdörfer Gerichtsamt.

Königk.

Oels den 22sten Januar 1819. Das herzogl Braunschweig Oelsische Fürstenthumsgericht macht hierdurch offekundig, daß die Subhastation des Kretschams No. 73. zu Friedrichsberg zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachten Kretscham zu Friedrichsberg zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem ein für allemal angesetzten Termine, den 1sten May c. a. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in dem herzogl Schloße zu Bernstadt zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf Einhundert Rthlr. zu 5 pro Cent. gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Kammerath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden

Greiffenstein den 5ten Febr. 1819. Von einem reichsgräfl. Schafgotsch Greiffensteiner Gerichtsamte wird ad instantiam der Gottlieb Plischkyschen Erben das von dem Erblasser sub Nro. 226. in Rabischau belegene, und auf 145 Rthlr. 10 sgr. 5 d'. gerichtlich gewürdigte Haus voluntarie subhastirt, Terminus licitationis peremtorie steht auf den 10ten April c. an, so Kauflustigen früh um 9 Uhr in altiesiger Amtsstelle zu erscheinen, hierdurch bekannt gemacht wird.

Krappitz den 4ten Januar 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Seifensieders Christian Sternberg gehörige sub No. 59. hierorts am Ringe belegene Haus nebst Tabaksmühle, welches Immobile zusammen auf 481 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Gläubiger nochmals veräußert werden soll. Die Termine zur Feilbietbung und zwar zur Veräußerung der Tabaksmühle, ist auf den 15ten Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichtscanzeley angesetzt, und eben so der Termin zum Verkauf des Hauses auf den 15. Febr. den 15. März d. J., peremtorisch aber auf den 19. April d. J. ebenfalls in der hiesigen Stadtgerichtscanzeley anberaumt, und werden hiermit zu diesen Terminen Meist- und Bestbiethende mit dem Bemerken eingeladen, daß der Best- und Meistbiethende den Zuschlag des Hauses nebst Zubehör nach vorangegangener Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen hat. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Breslau den 15ten März 1819. Die Jagd auf der Feldmark Domslau soll auf anderweitige 6 Jahre, nehmlich vom 1. Juni 1819. bis Ende May 1825. verpachtet werden. Hierzu steht auf den 1sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr ein Biethungs-Termin an, in welchem Pachtlustige sich auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die Verpachtungs-Bedingungen können jederzeit bey dem Rathhaus-Inspector Zülich eingesehen werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Zu verauctioniren.

*) Schurgast den 25sten Januar 1819. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 19ten April zu Niewe verschiedene Sachen, als Uhren, silberne Löffel, Meubles und Hausgeräthe, Leinenzeug und Betten, weibliche und männliche Kleidungsstücke, Kupfer, Messing, Porzelain, Wagen, Geschirre, Ackergeräthe, Garn, verschiedenes altes Eisenzeug, eine Quantität starker und ordinairer Brandtewein und Flachs öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Kauflustige haben sich daher an gedachten Tage Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Niewe einzufinden, ihr Geboth abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ohnfehlbar erfolgen wird.

Gerichtsamt zu Niewe und Borckwitz.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 5ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur v. d. Wense werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar bis ult. December a. p. an die Casse des 2ten Bataillons, 22sten Linien-Infanterie-Regiments (3ten Schles.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Baron v. d. Knesebeck auf den 24sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Herr Justiz Commissarius Münzer und Herr Justiz-Commissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihr vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

*) Carlsruh den 12ten März 1819. Der Landwehrmann Michel Gruske von hier, welcher bey dem Rückzuge von Dresden vermißt worden, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines Eheweibes Ro-

sina

stina geb. Butella, welche wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt, zu dem Termin auf den 19ten Juny d. J. anhero vorgeladen, widrigenfalls bei seinem Außenbleiben, die bösliche Verlassung für zugestanden geachtet, und auf Trennung der Ehe erkannt werden wird. g.)

Königl. herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

*) Löwen den 15ten Februar 1819. Der Johann Scholz, welcher im Jahr 1813 zum Garnisonbattaillon Nro. 12. zu Glatz eingezogen weiterhin aber zum Transport einer zur Armee bestimmten Wagencollonne beordert, in Weimar aber krank geworden, und im dasigen Lazareth am 17ten December 1813. verstorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria geborne Menzel hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 21sten Juny c. a. bei unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verehlichung nachgegeben werden wird.

Gräfl. v. Stosch Löwener Gerichtsamt.

Friemelt.

*) Leobschütz den 1. Febr. 1819. Von dem Gerichtsamte des Districts Katscher werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 26. Februar 1807. über die Eintragung von 1984 Rthl. 13 gr. $3\frac{27}{35}$ pf. an väterlichen Erbegeldern für den Ignatz, die Susanna und den Anton Maiß auf den sub No. 4. in fürstl. Kratfeld belegenen Bauerguts als Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben glauben, hiermit vorgeladen, sich längstens in dem auf den 22. Juni c. a. in Leobschütz angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfalle aller ihrer Ansprüche für verlustig erklärt, das Instrument amortisirt und ein neues an dessen Stelle ausgefertiget werden wird.

Das Justizamt des Districts Katscher.

*) Gleiwitz den 4ten März 1819. Auf dem sub Nro 61. des Hypothekenbuchs zu Bielschowitz Beuthner Creises gelegenen Kretscham, dem Steiger Thiele gehörig, sind sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs 60 Rthlr. Cour. a 5 pro Cent laut gerichtlichen Schuld-Instrument d. d. 10ten Juli 1798. ex Decreto vom 5ten August 1805. für die Kirche zu Preisewitz Toster Creises eingetragen, und derselben den 5ten August 1815. der Hypothekenschein ertheilt worden. Dieses von dem ehemaligen Besitzer dem Franz Zakrzowsky erborgte Capital, ist nach der gerichtlichen Quittung den Preisewitzer Kirchen-Vorstehern bezahlt, das diesfällige Hypotheken-Instrument aber verlohren gegangen. Es werden demnach alle diejenigen, welche an dieser Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 21sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzten Termine auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bielschowitz zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, auch das Instrument beyzubringen oder zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, sondern auch

daß

daß die Amortisation des Hypotheken = Instruments und die Löschung des Capitals im Hypothekenbuche erfolgen wird. g)

Das Graf v. Bobrowskysche Gerichtsamt Bielschowitz Beuthner Creises.

*) Rattibor den 25sten Februar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober = Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Nieder = Pomsdorf gebürtigen, entwichenen Geschwister Joseph und Anna Maria Heinze dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 20sten December d. J. vor dem Deputirten Herrn Ober = Landesgerichtsrath v. Schalscha anstehenden Termine gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Ober = Schlesien.

*) Grüssau den 19ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Bäckermeister Heinzel zu Liebau, worüber Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24sten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations = Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts = Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts = Güter.

Glogau den 13ten Januar 1819. Von dem Königl. Land = und Stadtgericht zu Glogau wird die am 14. März 1801. mithin seit 18 Jahren verschollene aus Groß = Glogau gebürtige Louise Henriette Morgenstern oder ihre etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 5ten November 1819. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land = und Stadtgericht angesetzten Präjudicial = Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen hat, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Leubus den 9ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte, werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend verlohren gegangene Instrumente und eingetragene Posten aufgebothen: 1) das Hypotheken = Instrument vom 19ten Januar 1753. über 280 Rthlr., welche für den Fleischer Christoph Heinrich Klinkert ehemals zu Lissa bei Breslau auf den ehemals Friedrich Herzogschen nunmehro aber Bernard Paulyschen Mühlenpossessionen zu Schreibersdorf haften; 2) das Erbtheil der Barbara Elisabeth verehl. Schäpe geb. Kammer per 136 Rthlr. 22 sgr. 4½ d'., welche auf dem jetzt Johann Gottlieb Kühnertschen Fundo zu Reichwald eingetragen worden sind; 3) das Hypothken Instrument vom 10ten July 1752. über 80 Rthlr., welche für die verwitt.

Regina

Regina Nickin ehemals zu Leubus, und 4) das Hypotheken=Instrument vom 5ten September 1749. über 40 Rthlr., die für den ehemaligen Leubusser Organisten Joseph Nigrin auf dem jetzt Joseph Teuberschen Fundo zu Bremberg beide eingetragen stehen. Es werden daher der Fleischer Christoph Heinrich Klinkert, die Barbara Elisabeth verehl. Schäpe geb. Kammer, die verwitt. Nickin, und der Organist Joseph Nigrin Behufs der Quittungsleistung, und Einwilligung in die Löschung der erwähnten angeblich längst bezahlten Capitalien, so wie auch alle diejenigen, welche an vorstehend genannte verloren gegangene Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, sonstige Briefsinnhaber, oder sonst aus einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 19ten April 1819. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien in der Canzley hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Production der Originalien, oder sonst gehörig zu bescheinigen, und hiernächst rechtliches Erkenntniß, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie in dem abzufassenden Präclusions=Urtel mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation der gedachten Instrumente, so wie mit der Löschung dieser Posten in dem competenten Hypotheken=Büchern wird verfahren werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Nieder=Kunzendorf den 9. Februar 1819. Alle diejenigen, welche an das von dem Johann Gottlieb Freund zu Dittmannsdorf für die Gottfried Welzsche Curatel=Casse daselbst am 6ten December 1808. auf die sub Nro. 84. zu Dittmannsdorf gelegene Hofegärtnerstelle ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken=Instrument über 50 Rthlr. Courant lautend, aus welchem Rechtsgrund es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich den 19ten May dieses Jahres Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schlosse zu Dittmannsdorf zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Saamen=Bude zu verkaufen, nahe am Schweidnitzer Keller in No. 163., welche sich auch zu jedem andern Gewerbe eignet. Das Nähre in der Bude selbst.

Breslau den 2ten März 1819. Da auf Allerhöchsten Königl. Befehl das Königl Ober=Bergamt für die Schlesischen Provinzen, welches bisher in Breslau gewesen ist, nach Brieg verlegt werden soll, so wird hiermit bekannt gemacht, daß die Geschäfte desselben am 15ten April a. c. daselbst anfangen werden, und von da an, die vorkommenden Anzeigen, Berichte, Anfragen rc. an das Königl. Ober=Bergamt nach Brieg zu addressiren sind. g)

Königl. Preuß. Ober=Bergamt für die Schlesischen Provinzen.

Reichthal den 8ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird in Gemäßheit des §. 137. bis 142. Tit. 17. Th. I. des Allg.

Landrechtes den unbekannten Erben der hierorts verstorbenen Frau Burgermeisterin Peritius geb. Karwath die Vertheilung ihrer Verlassenschaft unter die Erben bekannt gemacht, damit sich die einheimischen binnen drey Monaten, die auswärtigen aber binnen sechs Monaten mit ihren etwanigen Ansprüchen melden, im Unterlassungsfalle können sie sich nur an jeden Erben besonders, und im Verhältnisse dessen was er an Erbtheil bekommen, halten.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Reichthal. Trespe.

Bunzlau den 12. Januar 1819. Die dem hierselbst verstorbenen bürgerlichen Buchbindermeister Johann Friedrich Minnepott gehörig gewesene Realitäten, als nämlich das auf der hiesigen Obergasse unter der Hypotheken-No. 231. belegene Haus nebst Zubehör, taxirt, auf 284 Rthlr. und der in der Gegend des hiesigen Schießhauses belegene Acker von 5 Scheffel 2½ Metzen Aussaat, taxirt, 284 Rthlr. 8 gr. sollen im Wege nothwendiger Subhastation in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer und in dem hierzu vor unserm Deputirten Königl. Justiz-Assessor Herrn Proconsul Wolff auf den 8ten April 1819. Vormittags um 9 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Dies wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung, sich in dem gedachten Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen und mit der Nachricht bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbiethenden die erwähnten Realitäten für das Meistgeboth zugeschlagen und übereignet werden sollen, wenn nicht etwa unvorhergesehene gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten. Die Bedingungen, unter welcher dieses Haus und dieser Acker und zwar, wie die Licitanten wünschen möchten, abgesondert von einander oder zusammen, verkauft werden sollen, werden in dem Termine bekannt gemacht und in unserer Registratur kann die Taxe zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden. Etwanige Erinnerungen gegen letztere müssen spätestens 4 Wochen vor dem Termine angebracht werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, längstens bis zu dem gedachten Biethungs-Termine ihre Ansprüche an das erwähnte Haus nebst Acker geltend zu machen, weil späterhin dergleichen Ansprüche an den neuen Besitzer nicht mehr zu gestatten, sondern an die Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Falkenberg den 1sten März 1819. Der Müller Gottlieb Zahn zu Heidersdorf hiesigen Creises beabsichtigt, bey seiner an dem Steinausfluß belegenen zweygängigen unterschlägigen Wassermühle, noch einen Brettgang anzulegen. In Folge der darüber bestehenden Vorschriften und nahmentlich des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. wird demnach ein jeder, der durch diese intendirte Anlage, einer Brettschneidemühle, eine Gefährdung seiner Rechte besorgen und dagegen ein gegründetes Widerspruchsrecht nachzuweisen im Stande seyn dürfte, hiermit aufgefordert, diesen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an, bey dem unterzeichneten landräthlichen Officio einzulegen, widrigenfalls auf spätere Einwände nicht reflectirt, sondern zum obgedachten Etablissement die nöthige landesherrliche Concession ohne weiteres nachgesucht werden solle.

Königl. Preuß. landräthliches Officium des Falkenberger Creises.

v. Kalinowsky.

*) Schloß Katscher den 10ten Januar 1819. Die zu Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub No. 19. gelegene drey viertelhubige Freyhubigeärtnerstelle der Magdalene und Ignatz Nietschschen Eheleute, welche gerichtlich auf 2126 Rthlr. 5 sgr. 10 d'. Courant abgewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hiezu sind Termine auf den 7ten May, den 15ten July, peremtorie aber auf den 23sten September des laufenden Jahres bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Schlosse persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, ohne daß auf Gebothe, welche nach Verlauf des letzten Licitations Termins einkommen, Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Königl. Stadt-Gerichte zu Leobschütz in der gerichtsamtlichen Registratur daselbst und bei den Orts-Gerichten zu Lehn-Langenau eingesehen werden. Es werden sonächst auch alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück Ansprüche zu haben glauben, hiemit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden, und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Real-Rechte für immer verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold reichsgräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher. Heintze.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 23ten December 1818. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tischlermeister Franz Tripke die sub No. 82. Hinterdohm gelegene Possession laut Kaufcontract den 13ten Juni 1818. et confirm. 15. Juli ej. a. von dem Schlossermeister Benjamin Drechsler, um 4000 Rthlr. erkauft hat und der Besitztitel für ersteren ex Decreto vom 23sten December 1818. im Grund- und Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

*) Schönau den 6ten März 1819. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1) Kauf des Benedictus Vietus Schmidt, um das Franz Carl Welzelsche Wohnhaus, pro 200 Rthlr.

2) Kauf des Fleischer Johann Ehrenfried Zeh, um das Maurer Ottosche Wohnhaus, pro 250 Rthlr.

*) Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat das Haus nebst Garten sub No. 70. von dem Joh. Casp. Hilbig gekauft, vor 1200 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat von dem Joh. Caspar Hilbig, den Acker No. 9. gekauft, vor 200 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Dittersbach bey Lüben den 1. März 1819. Johann Gottlieb Fohl, hat das Bauergut No. 32. erkauft, pro 430 Rthlr. Courant

Wenni, Justit.

Sonnabends den 20. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 15ten December 1818. Das zu Groß-Gohlau Neumarktschen Creises gelegene Gottlieb Engelsche Bauergut von $2\frac{1}{4}$ Hufen Acker, welches auf 1031 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Vormundschaft im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu Terminus peremtorius auf den 5ten April a. f. anberaumt werden und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das freyherrl. v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Seitenberg den 1sten Februar 1819. Daß das Ignatz Grögersche, auf 588 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte robothsame Bauergut No. 33 zu Seitenberg im Wege der Execution necessarie subhastirt und die Licitations-Termine auf den 13ten März, 19ten April und peremtorie auf den 18ten May d. J. Morgens um 9 Uhr in der Canzley hieselbst angesetzt worden und im leztern der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen soll, wird Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Justitzräthlich v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Siebelt.

Oppeln den 12ten März 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Termino den 29sten März und die folgenden Tage der Mobiliar-Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Landrath v. Zawadzky welcher in einer Sackuhr, einer Taschenuhr, einem einzelnen silbernen Besteck, in etwas Porcelain, Gläsern, Blech- und Eisenwerk in Leinenzeug, Meubles und Kleidungsstücken, worunter eine noch neue gestickte Uniform befindlich, in einem ganz und einem halb gedeckten Wagen, in einem Schlitten, in Reitzeug, in Kupfern und Karten bestehet, Auctionsiege an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen. Kauflustige haben sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des wohlseligen Herrn Landraths einzufinden und die Meistbiethenden haben den Zuschlag der ausgebothenen Effecten zu gewärtigen.

Friedrich.

Brieg den 17ten December 1818. Das Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Mollwitzergasse sub

No. 311.

No. 311. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1652 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 7ten April 1819. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Stanke in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pohlnisch-Neukirch den 5ten Januar 1819. Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohlnisch-Neukirch macht hierdurch bekannt, daß die zu Czissek sub No. 38. belegene von der Stadt Ratibor 3 Meilen, von Cosel 1 Meile und ¼ Meile von der Oder entfernte, auf 196 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte dem Caspar Wodock gehörige Freygärtnerstelle wozu 60 □R. Gartenland und 11 Schfl. 4 Metzen Aussaat Feld-Grund gehören, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Die Biethungstermine sind hiezu auf den 20. Febr. 20. März und peremtorisch auf den 20. April 1819. angesetzt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesen besonders aber in dem peremtorischen Termine in der Canzley des hiesigen Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Freygärtnerstelle gegen gleich baare Bezahlung in Cour. ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden. Alle diejenigen welche einen Anspruch an diese Stelle zu machen vermeinen, werden hierdurch ebenfalls vorgeladen, in den angesetzten und besonders in dem letzten peremtorischen Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an diese Stelle geltend zu machen, widrigenfalls ihnen bey ihrem Ausbleiben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe von der genannten Stelle, kann zu jeder schicklichen Stunde in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohlnisch-Neukirch.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags den 22sten früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Schweidnitzergasse im Gewölbe des Marstalls, verschiedene Tuche von vielen Farben, baumwollene Tücher, Kleidungsstücke, Secretaire, Sophas, Stühle, Spiegel, wie auch einen Korb-Wagen, einen guten Flügel an Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. verauctioniren.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Citatio Creditorum.

Rosenberg den 20sten November 1818. Da die Behandlung der Gläubiger des ehemaligen hiesigen Leder-Fabricanten Salamon Pincus Schönwald nicht zu bewirken gewesen ist und es sonach bey dem bereits früher verfügten Concurs verbleibt; so wird für sämmtliche Gläubiger der Termin zur Anmeldung ihrer Forderungen und deren Bescheinigung auf den 30. März 1819. im hiesigen Rathhause vor dem Commissario Justizrath Richter früh um 9 Uhr und

und die folgenden Tage anberaumt. Sie werden sämmtlich vorgeladen, persönlich oder durch Bevollmächtigte ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu erwarten, daß sie an die Masse präcludirt und ihnen deshalb an die übrigen Creditors ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey der Geringfähigkeit der Masse und da es nicht im Verhältniß steht, auswärtige Bevollmächtigte zu constituiren, werden denen Gläubigern, welche verhindert sind persönlich zu erscheinen, der Stadtbürgermeister Drecow und Rathmann Kienel als zu ernennende Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten Juni 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Stadtsgerichts über den in 431 Rthlr. 15 Sgr. 4½ D'. Cour. Activis und 257 Rthl. 19 Sgr. 6 D'. Cour. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst am 2. August 1816. ab intestato verstorbenen Erbsaßen Thomas Dahl auf den Antrag einiger Gläubiger der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grund einige Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Krause auf den 5ten May f. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermin auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichte persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die nichterscheinenden Erben aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Vermögensansprüchen an die genannte Nachlaßmasse werden präcludirt werden und nach Abzahlung der Schulden der Ueberrest des Vermögens als ein herrnloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Breslau ad St. Catharinam den 11ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Fisc ist über die in 270 Rthlr. Courant bestehenden Kaufgelder der Valentin Jächtinschen Windmühle zu Schmartsch Breslauschen Creises dato der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung der daran habenden Ansprüche ein Termin auf den 3ten April d. J. angesetzt worden. Die unbekannten Prätendenten werden hiermit vorgeladen, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, im Fall ihres Außenbleibens aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Kaufgelder präcludirt, und denselben sowohl gegen das Grundstück, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Gericht der vormaligen Catharinen-Stiftsgüter.

Hirschberg.

*) Breslau den 18ten Februar 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß der zu Neuscheitnig verstorbenen Erbsaßin Johanne Caroline Gröschel eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 24sten May Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Assig angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an besagten Nachlaß Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, in diesem Termine im Amte auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, etwannige Brief-

schaften

schaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Der Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt- und Hospital-Land-Güteramt.

Glogau den 25sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Instrumente über die auf dem Gute Kreidelwitz Glogauschen Kreises sub Rubr. III. Nro. 2. und 11. im Hypotheken-Buch eingetragenen Capitalien, nehmlich: a. die Recognition vom 4ten Februar 1767. über die noch haftenden 1714 Rthlr. 8 sgr. 7 d'. als Ueberrest des Muttertheils für den Caspar Friedrich Freiherr v. Stoschen Kinder; b. das Hypotheken-Instrument über die für die Helene Mariane Freyin v. Stosch eingetragenen 1714 Rthlr. 8 sgr. 4 d'. bestehend aus einer Ausfertigung des Kauf-Contracts zwischen dem Hanns George Freiherrn v. Stosch und Hanns Rudolph v. Johnston vom 11ten Januar 1794. nebst Intabulations-Recognition vom 26sten März 1794 verlohren gegangen sind, und auf den Antrag des gegenwärtigen Eigenthümers beider Posten des Negotianten Marcus Beer Friedenthal deren öffentliches Aufgeboth erfolgen soll. Es werden daher die Militair-Personen von dem aus Frankreich zurückgekehrten Königl. Preuß. Armee-Corps, welche an diese Instumente und deren noch in resp. 1714 Rthlr. 8 sgr. 7 d'. und 1714 Rthlr. 8 sgr. 4 d'. bestehenden Werth als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch citirt und aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung und Justification derselben auf den 21sten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem hierzu ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Nickisch auf hiesigen Schloß in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehenden hiesigen Justiz-Comissarium wozu bei ermangelnder Bekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, zum Protocoll anzumelden, solche durch Production des Original-Instruments oder auf andere Art zu bescheinigen, und darauf rechtliches Erkenntniß, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie mit allen und jeden Ansprüchen auf die oberwähnten Hypotheken präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt angenommen, und an deren Stelle neue ausgefertiget werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glatz den 31sten Januar 1819. Da nachstehende Hypotheken-Instrumente, als: a) das Hypotheken-Instrument vom 6. Decbr. 1807. über 400 Floren, welche für den Bürger Joseph Völkel auf dem, auf dem Neulande hieselbst belegenen Hause No. 703., und b) das Hypotheken-Instrument vom 30. März 1799. über 300 Rthlr., welche für den Mauergesellen Johann Meißner aus Niederhannsdorf auf dem Nro 613. und 614. zu Neulande hieselbst belegenen Hause eingetragen stehen, verlohren gegangen sind, so werden alle und jede, welche an die gedachten Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert,

sich

sich in dem auf den 21sten May d. J. anstehenden Termine Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Rathhause hieselbst zu melden, die Instrumente beyzubringen, ihre Ansprüche an dieselben anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation der gedachten Hypotheken-Instrumente erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau an der Oder den 31sten December 1818. Der aus Breslau gebürtige Canonier Johann Gottlieb Hielscher, dessen Leben und Aufenthalt nach der Schlacht bey Culm weder durch Militair-Behörden noch auf andere Art hat ausgemittelt werden können, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Liebichin hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber den 20sten April 1819. vor dem Königl. Gerichtsamt Preichau allhier zu melden, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehefrau die beabsichtigte anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird.

Skorischau den 18ten Januar 1819. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten wird der Soldat Anton Liebner gebürtig aus Sgorsellitz, und der Soldat Gregor Kabot aus Creuzendorf, von welchen ersterer im ehemaligen v. Helsingschen Cürassier-Regiment, letzterer aber im Infanterie-Regiment v. Lestewitz gedient, jener seit dem Kriege von 1806. dieser aber seit dem Siebenjährigen Kriege nicht das Geringste von sich hören lassen, so wie deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, im Termine den 8ten November 1819. im Gerichtsorte allhier zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, bey Unterlassung dessen aber zu erwarten, daß beide für todt erklärt, und hinsichtlich ihres nicht bedeutenden Vermögens, nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Demainen-Justiz-Amt.

Frankenstein den 19ten September 1818. Der seit dem Jahre 1807. von hier abwesende Anton Joseph Schubert gebohren den 8ten März 1772. ein Sohn des Gärtner-Auszügler Joseph Schubert aus Grochau Frankensteiner Creises wird im Auftrage seines gedachten Vaters so wie in einem seine unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert binnen 9 Monaten spätestens aber den 20sten August 1819. Vormittags um 9 Uhr sich bey dem unterzeichneten Gerichtamte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung bey seinem und resp. ihrem Außenbleiben oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingeht aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und die Ausantwortung seines aus 272 Rthlr. 12 sgr. 2 d'. Cour. bestehenden Vermögens an seinen Vater erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Strehlen in Nieder-Schlesien den 26sten October 1818. Vom hiesigen Königl. Preuß. Stadtgerichte wird der von Karschau gebürtige, seit 13 Jahren verschollene, vormalige hiesige Destillateur Johann Gottlob Raschke, oder bey seinem erfolgten Ableben desselben Descendenten, wegen der Erbes-Auseinandersetzung mit seiner Schwester Anna Maria verehl. Stellbesitzer Werner geb. Raschke zu Karschau, auf den Antrag derselben, hierdurch öffentlich vorgeladen

geladen, mit der Aufforderung sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem zu seiner Verantwortung anberaumten peremtorischen Termine den 2ten September a. f. Vormittags um 10 Uhr hierselbst auf unserer Gerichtsstube, entweder persönlich oder schriftlich zu melden. Derselbe wird bey seinem Stillschweigen oder Ausbleiben für todt erklärt, sein sämmliches Vermögen aber seiner genannten Schwester verehl. Werner verabfolgt und wird den etwanigen sonstigen Erben und Nachkommen des Verschollenen, wegen ihren diesfälligen Erb-Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Sonnabends den 20sten d. wird in meiner Auction S. 9 bis 16 und so tägl. mit 4. Blättern des Catal. fortgefahren.

E. G. Woltersdorf.

*) Breslau den 18ten März 1819. Zur Verpachtung der diesjährigen Gräsereien des hiesigen Bürgerwerders für Königl. Rechnung, ist der Licitations-Termin auf den 1sten April angesetzt. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen, in gedachtem Termin Vormittags um 10 Uhr in dem Commandantur-Büreau an der Hirschbrücke einzufinden. Die Bedingungen werden in dem Biethungs-Termin bekannt gemacht werden. g.)

Königl Commandantur,

v. Kessel.

*) Breslau. In Nro. 5. auf dem Paradeplatz sind zwey große trockne Weinkeller zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Comptoir von J. F. Kraker.

*) Breslau. Frische Ziegenmilch ist vor dem Nicolaithore in No. 14. zu verkaufen.

*) Breslau. So eben erhalte ich wiederum eine Parthie feiner Niederländischer Tücher, aus den vorzüglichsten Fabriquen und von den modernesten Farben, welche ich im Stande bin, zu herabgesetzten Preißen zu verkaufen. Ferner sind alle andere Gattungen Tücher, abwärts bis 1 Rthlr. N. M., auch eine Parthie Tuch-Resten, fein, mittel, ord., zu gutem Gebrauch in Cattun-Fabriquen zu den billigstmöglichsten Preißen zu haben bey

E. W. Wolf, Albrechtsstraße nahe am Ringe ehe dem Baldowsky.

*) Breslau. Den 24sten dieses Monats sende ich eine gute und schnelle Gelegenheit nach Berlin. Das Nähere zu erfragen No. 142. bey

A. Mayer.

*) Breslau. Franz Anton Mayer et Comp. aus Schwäbisch Gemünd, empfehlen sich mit einem vorzüglich schönen und neuen Assortiment in Gold-, Silber- und Galanteriewaaren, unter Zusicherung der billigsten Preiße und besten Bedienung; sie haben ihr Lager im Gasthofe zu den 3 Bergen, Parterre No. 2.

*) Breslau. Dem vormaligen Amtmann in dem Comturhofe bey Glatz, Herrn Pohl ersuche ich, mir seinen gegenwärtigen Aufenhalt bald gefällig anzuzeigen. Micke, Justizcommissarius.

Breslau. Gebrüder Heymann, Inhaber der hiesigen Tapeten-Fabrike, empfehlen sich mit ihrem wohlassortirten Lager der modernsten und billigsten Tapeten, Fußdecken, Rouleaux, Bettschirmen und andern Zimmerverzierungen, versprechen die prompteste und schnellste Bedienung.

*) Bres-

*) Breslau. Zwey viersitzige in vier Federn hängende Chaisen gehen von hier nach Berlin, Hamburg, Leipzig, Frankfurth am Mayn. Zu erfragen, Reischegasse im rothen Hause.

Neustadt den 28sten December 1818. Bei dem Gerichtsamte des Archipresbyteriats Ziegenhals, wozu die Antheile Ludwigsdorf, Alt- und Neuwalde Deutschwette, Borkendorf und Lindewiese Neisser Kreises gehören soll, auf den den Grund der in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der darunter gelegenen Grundstücke einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dabei ein Intresse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrecht sich verschaffen wollen, hiermit aufgefordert, sich deshalb innerhalb 3 Monaten und zwar bis zum 20sten April 1819. Vormittags 10 Uhr zu Neustadt vor dem unterzeichneten Justitiario zu melden, ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben, und zu gewärtigen, da sie nach dem Alter und dem Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden, wogegen diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht melden, ihr dingliches Recht gegen den IIIten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht ausüben können, in jedem Falle aber damit den eingetragenen Posten nachstehen müssen, doch bleiben allen denen die eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte ex §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. allgemeinen Landrechts und §. 58. des A. zum Landrechts vorbehalten, ob zwar es ihnen auch frei steht, solche nachdem sie gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen. Das Justizamt des Archipresbyteriats Ziegenhals.

Löwenberg den 9ten Februar 1819. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die in der Bunzlauer-Vorstadt sub Nro. 11. belegene, auf 6136 Rthlr. gerichtlich gewürdigte 3gängige Wasser-Mühle der Wittwe Paneckin ad Instantiam derselben, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 19ten März, den 16ten April peremtorie aber den 14ten May a. c. auf hiesigem Rathhause früh um 11 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der zeitheigen Besitzerin, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervor gehen, hiermit aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 12. bis 18 März 1819.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des außerordentlichen Lehrers am Elisabethanischen Gymnasium Herrn Nathanael August Weichert S. Carl Reinhold. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Gottlieb Starcke S. Carl Theodor Emil. Des Officiantens in der Königl. privilegirten Zucker-Raffinerie Hrn. Joh. Emanuel Haag S. Eugen Gustav Friedrich. Des B. und Schuhmachers Joh. George Schenck S. Carl Friedrich. Des B. und Krämers Friedrich Richter T. Johanne Louise Christiane. Des Raths-Calculators Herrn Johann Rudolph

Gottlieb

Gottlieb Bartsch S. Herrmann Theodor Berthold Moritz. Des ersten Lehrers im Kinder-Hospital zum heilen Grabe Hrn. Ferdinand Gerstmann S. Constans Ferdinand Rudolph. Des B. und Schneiders Carl Gottlob Hoffmann S. Herrmann Albert Adolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Sattlers Friedrich Erft. S. Friedrich Wilhelm Eduard. Des B. und Fleischhauers Heinrich Wilhelm Bräuer T. Emma Emilie Auguste. Des Königl. Creissteuer-Einnehmers Herrn Carl Heinrich Traugott Hörlein T. Marie Wilhelmine Rosalie Mathilde. Des D. Medicine Herrn Joachim Ferdinand Berson T. Albine Sophie. Des B. und Posamentier Carl Gottlieb Klinner T. Johanne Dorothe Emilie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Hutmachers Johann Gottlob Rackuf S. Carl August Robert. Des B. und Züchners Johann Benjamin Conrad S. Carl Eduard.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Tischlers Johann Wilhelm Illig T. Friederike Christiane Auguste.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Marstall-Inspector und Stallmeisters Herrn August Meitzen S. Wilhelm Gottlieb Julius, alt 12 J. 10 M. 10 T. Des B. und Kretschmers Johann Michael Beyer T. Auguste Henriette Dorothee, alt 13 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der B und Hutmacher-Aelteste Herr Carl Friedrich May, alt 45 J. Des Herrn auf Sillmenau Herrn Gottlob Moritz v. Thielau T. Philippine, alt 12 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Immanuel Gottlieb Betke T. Mathilde Charlotte, alt 1 J. 7 M. Des B. Huf- und Waffenschmidts Friedrich Scheffer S. Friedrich Julius, alt 5 J. Des weil. B. und Gürtler-Aeltestens Herrn Christian Löwner nachgel. Jgfr. T. Caroline Amalie, alt 19 J. 10 M. 11 T. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Platsch T. Sophia Caroline, alt 3 W. Des weil. B. und Tuchmachers Johann Gättner nachgel. T. Caroline Emalie, alt 8 J. Des Schwimmeisters Hrn. Johann Knauth T. Emilie Elisabeth, alt 3 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Zimmermeisters Benjamin Longner T. Johanna Pauline Louise, alt 3 J 4 M 15 T. Des B und Tischlers Johann Daniel Schiedel T. Maria Auguste Ernestine, alt 9 M. Des B und Geißlers Carl Wilhelm Mesel T. Johanna Juliana Pauline, alt 1 J. 8 M. 13 T. Des B. und Stellmachers Johann Friedrich Daniel Heins T. Friederike Wilhelmine, alt 19 J. Des B. und Schuhmachers August Schenk T. Johanne Juliana, alt 9 M.